

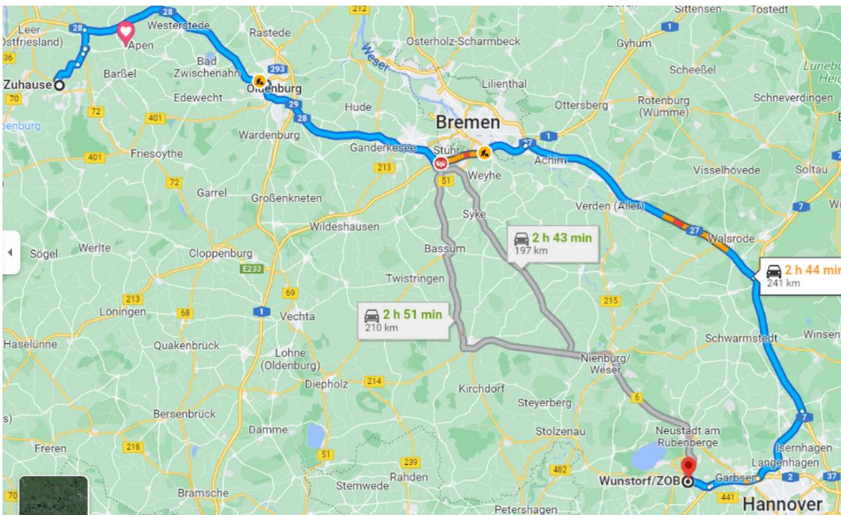
Kroatien 2022 – Istrien

26.08.2022 – 24.09.2022

Wir starten und fahren erst einmal zur Waage
Es ist 18:45 Uhr und der Tacho zeigt 71355 km



Das wären dann nur 200 kg überladen



Hier kommen wir um 22:15 Uhr bei 71602 km an und übernachten auf dem ZOB P+R P Parkplatz

Von hier aus fahren wir zur Einschulung von unserem Enkel Jannik nach Wunstorf



nach einem wunderschönen Tag bei gutem Wetter starten wir um 17:00 Uhr zu unserem nächsten Ziel



Bad Herrenalb zum Besuch bei Claudia und Uwe. Um 23:20 Uhr - bei 72121 km übernachten wir in Ettlingen auf einem Waldparkplatz gefunden über Par4night (Vogelsangweg 26 – N 48 56 47,3 E 8 25 14,7)



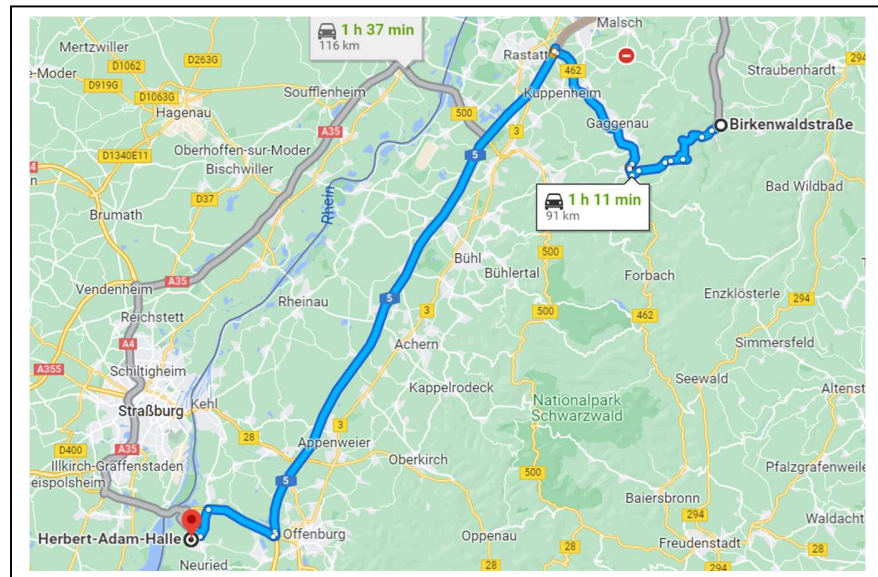
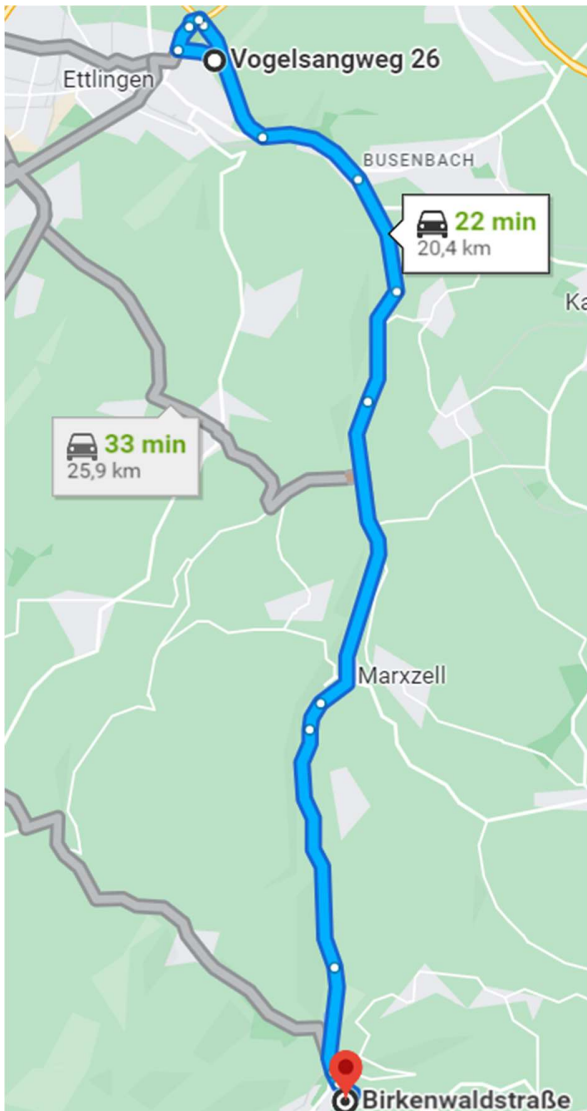
Hier hatten wir eine ruhige Nacht und konnten am morgen noch einen schönen Spaziergang machen mit Blick über die Rheinebene.



Geparkt haben wir an der Birkenwaldstrasse



Spaziergang im Schwarzwald



So waren wir um 09:00 Uhr bei 72143 km in Bad Herrenalb. Wir wurden gleich mit einem tollen Frühstück verwöhnt und konnten einen sehr schönen Tag mit unseren Freunden verbringen. Noch ein Abschiedessen vom Feinsten und selbstgebackenen Zwetschkuchen und wir konnten gestärkt um 19:10 Uhr losfahren

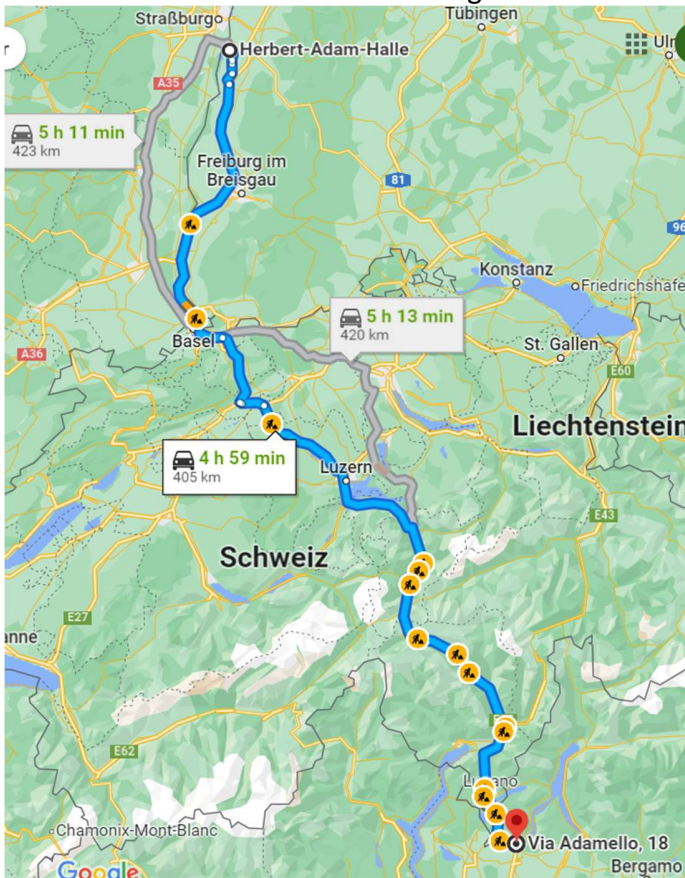
Unser neues Ziel RSM-Bikes in Neuried – hier kommen wir 20:45 Uhr bei 72235 km an und übernachten am Sportplatz (N 48 28 11 E 7 48 3,85)



Hier lassen wir unseren Bikes eine Inspektion zugutekommen – noch über einen Gutschein vom Kauf in 2019

Wir sind bestens zufrieden – eine umfangreiche große Inspektion mit vielen Erklärungen – nun sind wir gerüstet für 4 Wochen Urlaub.

Und nun erst geht es so richtig los – wir starten in unseren Urlaub nach Kroatien!!! – 29.08.2022 um 12:15 Uhr
Ohne Ziel zur nächsten Übernachtung – mal sehen wie weit Dirk Lust hat zu fahren.



Wir fahren über die Schweiz – hier ist die Maut nur eine Schwerlastabgabe mit Mindestbetrag von 25 CHF

Ein Stau am fast 17 km langen St. Gotthard Tunnel, da eine Röhre gesperrt ist hat uns 30 Min. Zeit gekostet, ansonsten sind wir gut durchgekommen und sstoppen auch erst in Italien am Comer See in Como zur Übernachtung. Ein sehr ruhiger kostenfreier großer Parkplatz für Mobile aller Art Größe

Parkplatz kurz vor dem ruhigen gebührenpflichtigen Parkplatz, ca. 30 Stellplätze in allen Längen und Höhen. Verbot für den Transport von Waren.

Parkgebühren : gebührenfrei

Anzahl der Plätze : 30

Geöffnet/Geschlossen : Das ganze Jahr geöffnet

45.836173, 9.062392 (lat, lng)
N 45° 50' 10.22" , E 9° 3' 44.61" (lat, lng)

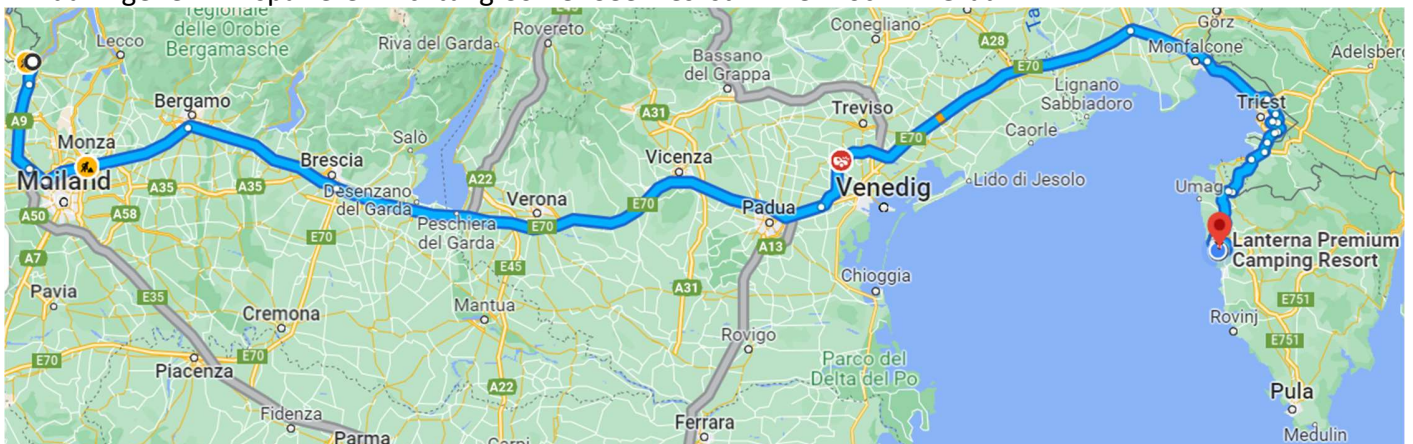
18 Via Adamello
22100 Como
Italy



Am Abend um 18:15 Uhr bei 72640 km erreichen wir den Parkplatz – erst mal einen Salat essen.....



..... dann gehen wir spazieren Richtung Comer See – es ist immer noch 27 Grad...



Schön früh um 06:30 Uhr starten wir – erst mal tanken – da die Temperaturen auf über 30 Grad gestiegen sind, haben wir uns gegen einen Zwischenstopp zur Stadt-Besichtigung von Venedig oder Verona entschieden und sind gleich durchgefahren.



Mit einigen Pausen sind wir um 15:55 Uhr bei 73172 km angekommen – für unseren ersten Aufenthalt in Istrien haben wir das Lanterna Premium Camping Resort gewählt

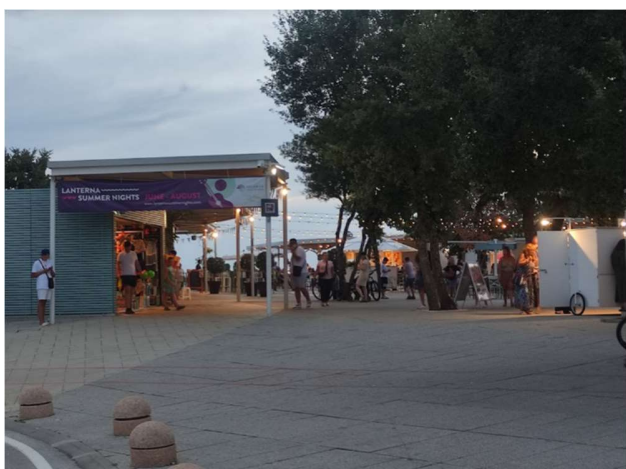
Sehr großer gut ausgestatteter Camping direkt am Meer. Ideal für Familien mit Kindern. Viele Sportangebote und diverse Restaurants auf dem Gelände. Mehrere Pools an gleich zwei Stellen auf dem Platz. Diverse Planschbecken, Wasserrutschen etc. Extra angelegter Sandstrand. Mit Acsi-Card 20 € pro Nacht in der Nebensaison.



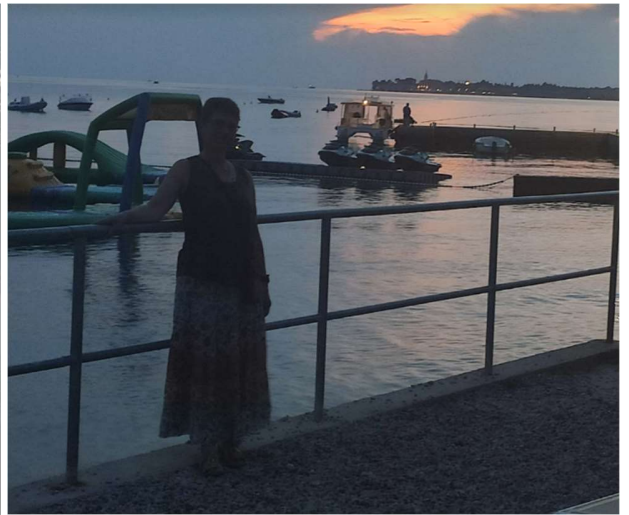
Bei den Comfort-Plätzen für 34,50 € die Nacht (noch Saisonpreis) haben wir Auswahl und entscheiden uns für E 214



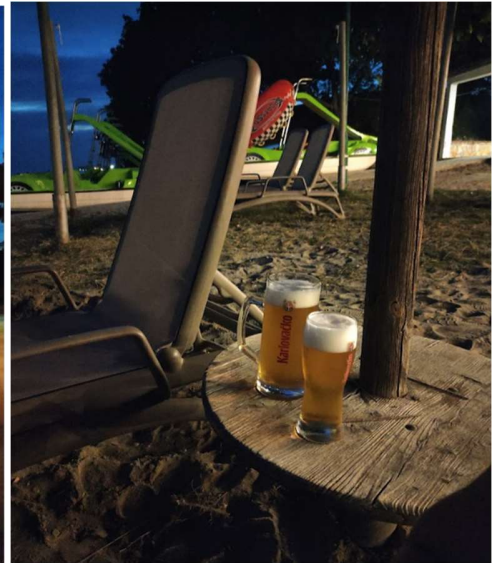
Jetzt erst mal den neuen Scotti Grill zusammenbauen



ein erster Abendspaziergang – eine tolle Atmosphäre ist hier und so kommt Urlaubsfeeling auf



Wow – ist das schön hier -



Das ist schon jetzt unsere Lieblingsbar – und das Bier schmeckt



Mittwoch, der 31.08.22 – Frühstück vor dem Wohnmobil - so fühlt sich Urlaub an!



Mittags starten wir mit den e-Bikes nach Novigrad – ca. 10 km



Schiffsmodell



Die Straßen mit Schirmen geschmückt



die Stromleitungen quer über die Straße



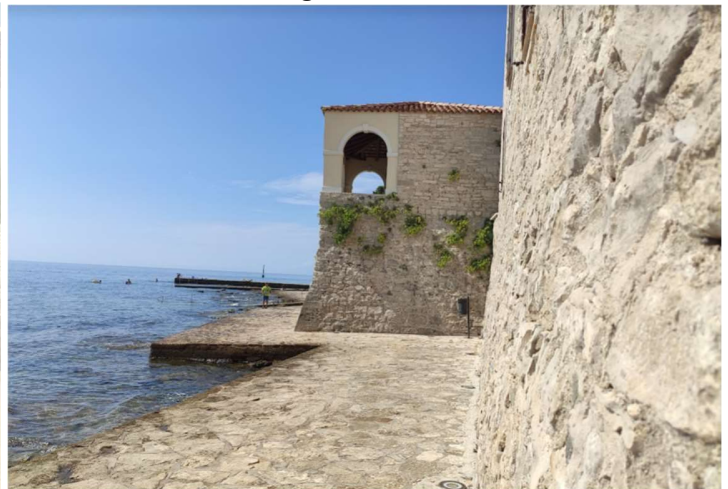
Tripadvisor meint bestes Eis in Novigrad – das können wir so unterschreiben – handmade und super lecker



WIR – ganz groß



sehr viel mit Stein gemauert – schön anzusehen



Der historische Stadtkern war im 13. JH rundherum von Mauern umgeben, deren Verlauf heute nur noch durch ihre Überreste angedeutet ist.



Zum Schluss noch der Hafen von Novigrad

und wieder ein Platz zum verweilen auf der Rückfahrt



Kurzentschlossen noch ein Abstecher querfeldein nach Vabriga – ein schöner alter Ort auf einem Berg gelegen



auch ein Tipp aus dem Internet – die Pizza war lecker



Kurz vor dem Camp sehen wir dieses Schild – anhalten und Kurzeinweisung



So, das klappt gut – eine Stunde geführte Quadtour für morgen gebucht – sind gespannt, was uns erwartet.....



doch erst mal verbringen wir den Abend auf der Plaza bei Live-Musik – eine gute Band

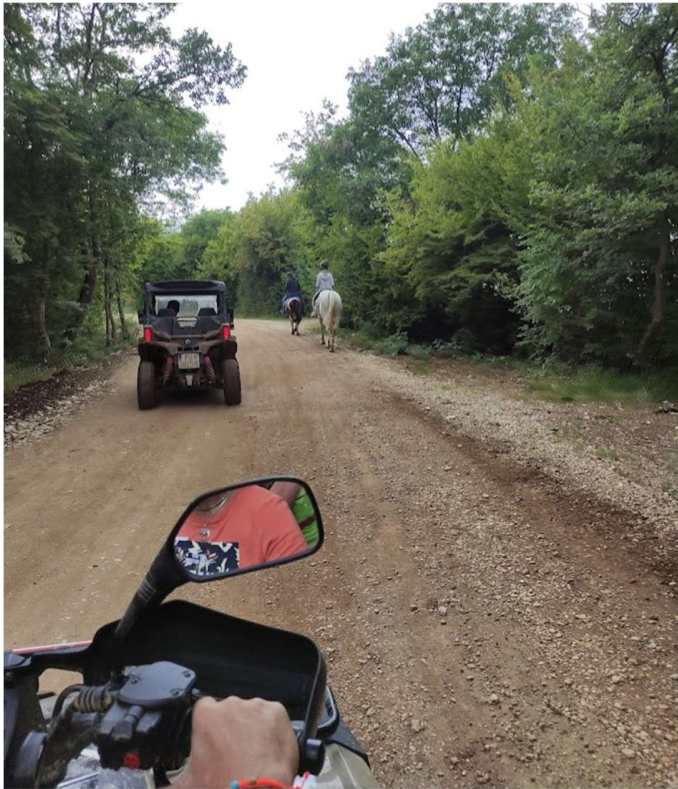
01.09.2022 – unsere geführte Quadtour startet um 11:00 Uhr



– wir sind startklar



der Guide startet mit nur 2 Quads



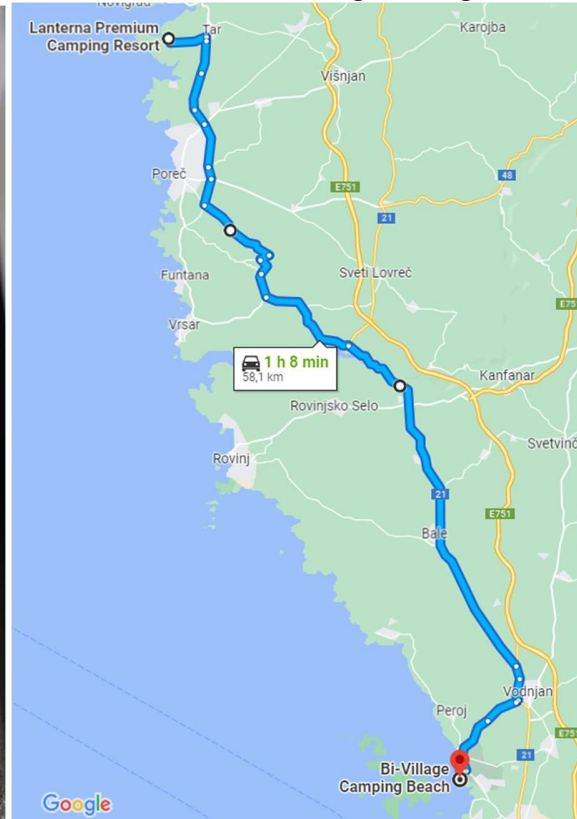
wir starten ganz easy über Steinwege durch Olivenhaine – es wird steiniger – am Meer entlang



Die Herausforderung steigert sich kontinuierlich und es macht riesigen Spaß



Dieser Ausblick ist grandios - Resumee – es hat sich gelohnt für die Tour 66 € auszugeben – gerne wieder!



am 01.09.um 12:40 Uhr geht's weiter Richtung Pula – vorbei am Limski Fjord bis Fazana



zum Camping Resort Bi-Village - hier kommen wir um 13:55 Uhr bei 73231 km an
- unser Stellplatz ist ok – also erst mal schauen, was uns hier so erwartet...

Moderner großer Camping am Meer mit schönen Blick auf die Brionischen Inseln. Unweit des hübschen Örtchens Fazana und der alten Stadt Pula. Der Camping bietet sämtlichen Komfort: mehrere Schwimmbecken, Restaurants und Freizeitangebote. Auf den Belvedere Plätzen 6 € Zuschlag auf den CampingCard ACSI-Tarif von 20 €.



Gleich mal einen Spaziergang zum Strand – das gefällt uns gut



Nur ca. 10 Minuten über die schöne Strandpromenade erreichen wir den Ort Fazana



Ein ehemaliges Fischerdorf, mit einem hübschen Zentrum, einem schmecken kleinen Hafen, bunten Stadthäusern und guten Restaurants – hier gefällt es uns sehr gut, auch wenn alles sehr touristisch ist.



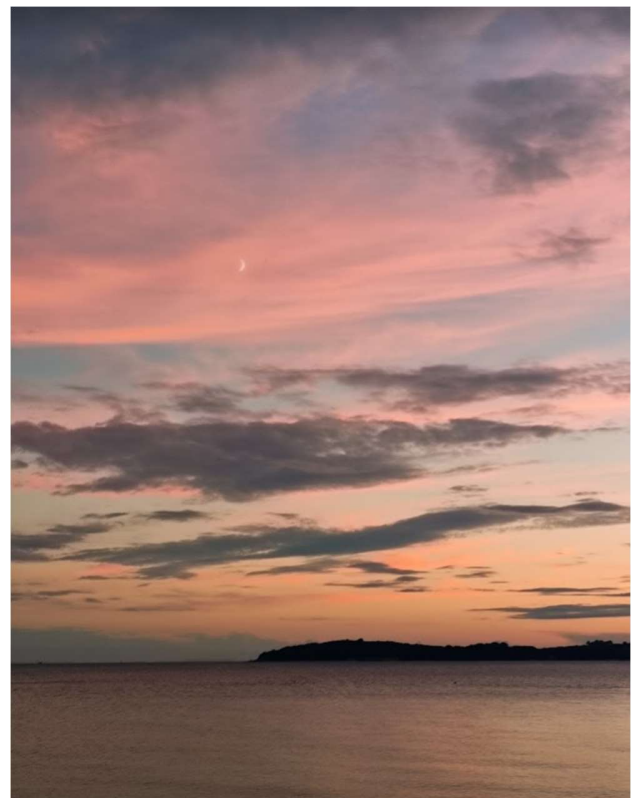
Ein grandioser Sonnenuntergang schenkt uns der heutige Tag

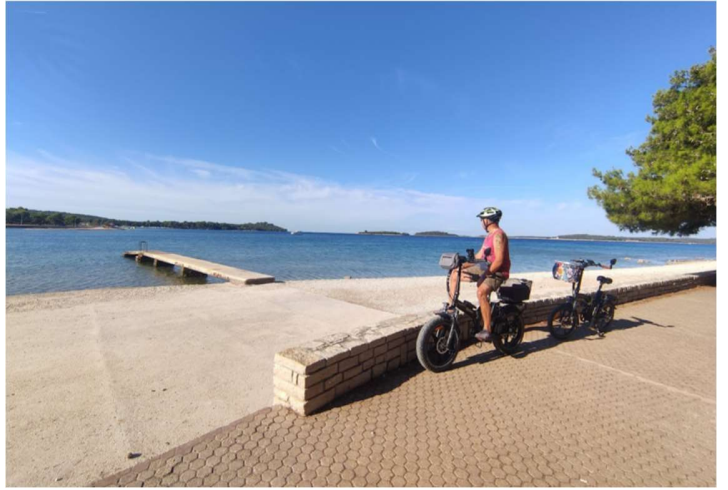


ein schöner Abschluss unseres ersten Abends
Bi-Village bei Fazana



Gegenüber ein Regenbogen

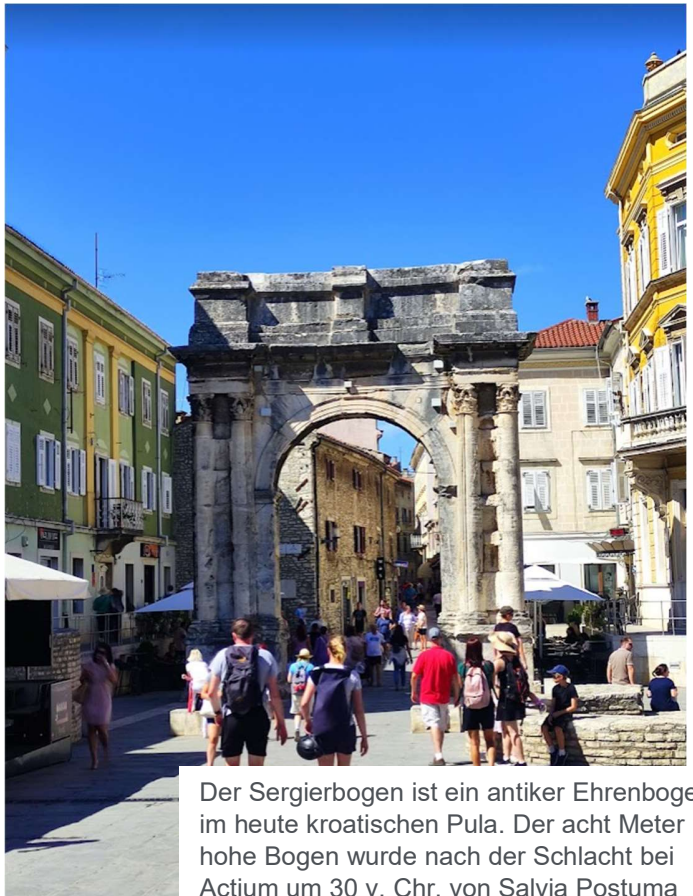




Heute fahren wir mit den Bikes nach Pula – ca. 10 km – erst mal über eine gut ausgebaute Strandpromenade



Die viel befahrene Haupstr. meiden – das kommt dabei raus..... Abenteuer pur



Der Sergierbogen ist ein antiker Ehrenbogen im heute kroatischen Pula. Der acht Meter hohe Bogen wurde nach der Schlacht bei Actium um 30 v. Chr. von Salvia Postuma Sergia als Denkmal für ihre drei Brüder in Auftrag gegeben und aus privaten Geldmitteln bezahlt.



Das römische Amphitheater Pula ist das sechstgrößte Amphitheater der Antike und eines der am besten erhaltenen. Zwar ging das Innere des Gebäudes im Laufe der Jahrhunderte durch Raubbau verloren, seine Fassade aus weißem Kalkstein hingegen ist noch weitgehend im Originalzustand

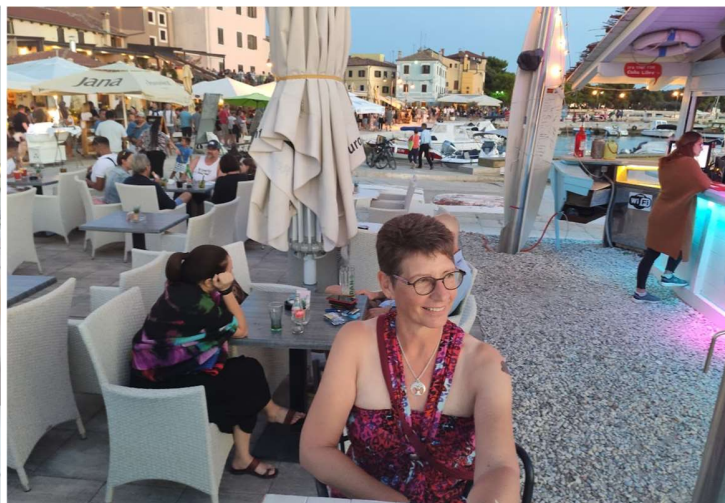


Steinpilze und Thunfischsteak

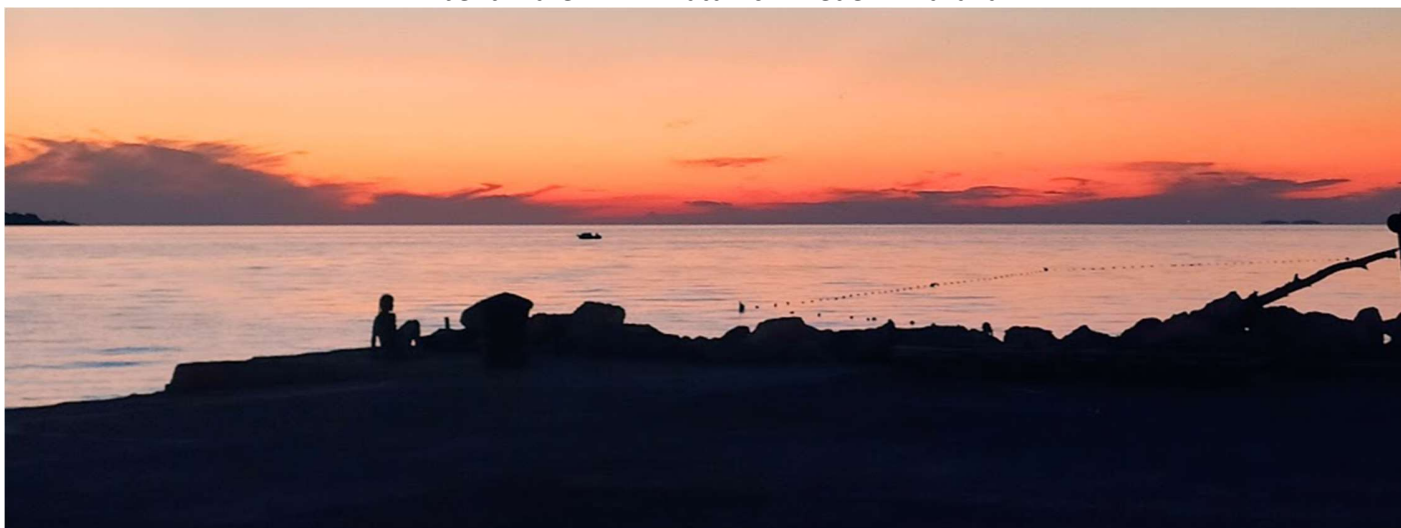


Das Ergebnis kann sich sehen lassen...

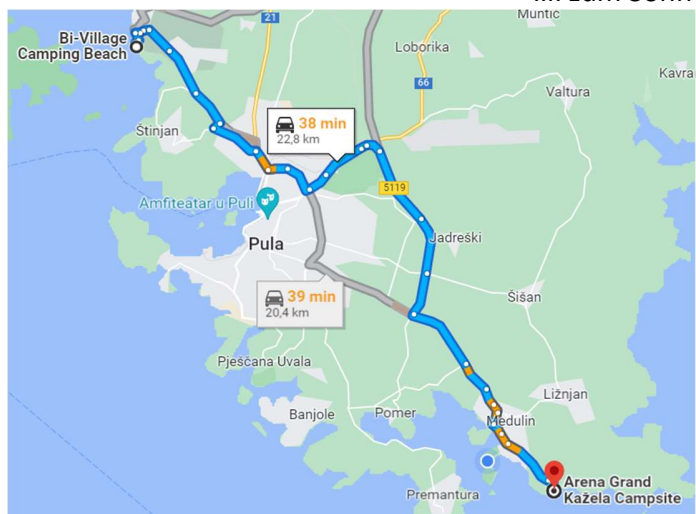
...es war einfach perfekt!



Am Abend waren wir – natürlich wieder in Fazana



.... zum Sonnenuntergang



Am 04.09. um 09:00 Uhr fahren wir weiter in den Süden von Istrien zur Campsite Kazela bei Medulin
Nach nur 22 km und 35 Minuten kommen wir bei 73253 km an



.... und finden einen Stellplatz Nr. 281 mit Meerblick auf einem ansprechenden Campinggelände



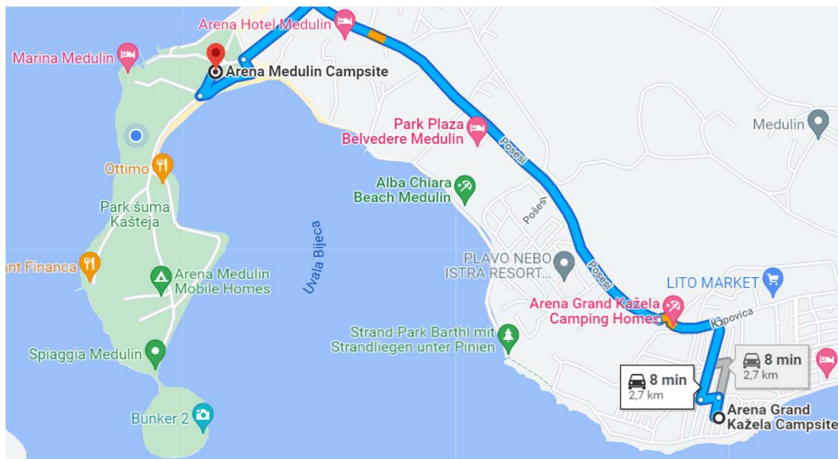
Das Ambiente ist schön, die Waschhäuser im Campingbereich leider sehr in die Jahre gekommen und dann wir



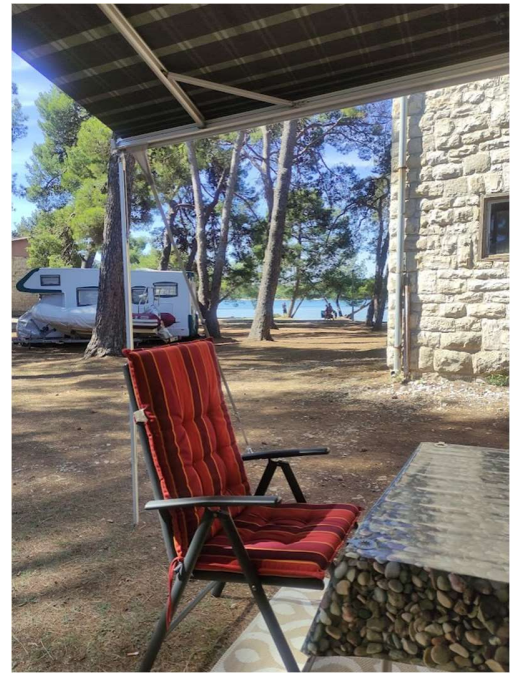
... zum „Strand“ – nur Felsen und schwimmen im Meer komplett Fehlannonce, da auch überall im Wasser Felsen sind

- und so entscheiden wir uns für den Abbruch nach nur einer Nacht und fahren etwas zurück Richtung Medulin

Das liest sich doch schon mal gut: „Arena Campsite Medulin ist der Experte in Kroatien für Camping in Medulin, dem beliebten Urlaubsziel im Süden von Istrien. Der Arena Medulin Campsite Kroatien ist einer der besten Campingplätze in Medulin und bietet Gästen spektakuläre Ausblicke aufs Meer und die nahe liegenden Inseln, Halbinseln und die Bucht von Medulin.“



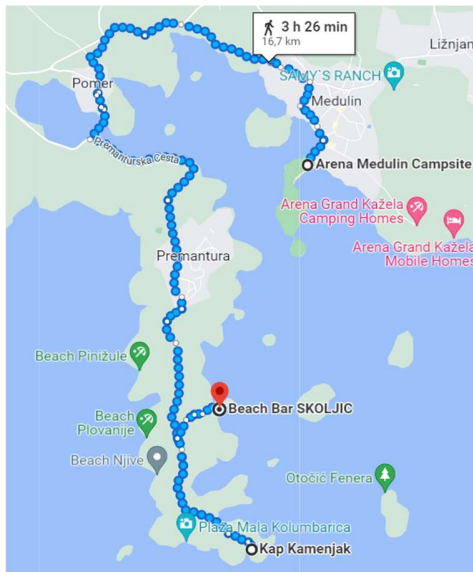
Morgens um 09:10 Uhr fahren wir los und sind nach nur 2,7 km bei 73241 km angekommen



Wir finden einen tollen Stellplatz wieder mit Blick auf's Meer – Nr. M040 – nur ein Wohnmobil vor uns – Mario und Janina mit Carne Corso Anton



Wow, hier gefällt es uns und wir werden ein paar Tage bleiben



Kap Kamenjak

Das Kap Kamenjak ist die südliche Spitze der Halbinsel Istrien. Es steht als geschützte Naturlandschaft unter gesetzlichem Schutz und ist als Javna ustanova eingestuft. Auf dem Kap, noch vor der Zufahrt zum ehemaligen Naturpark, ist das Fischerdorf Premantura zu finden.

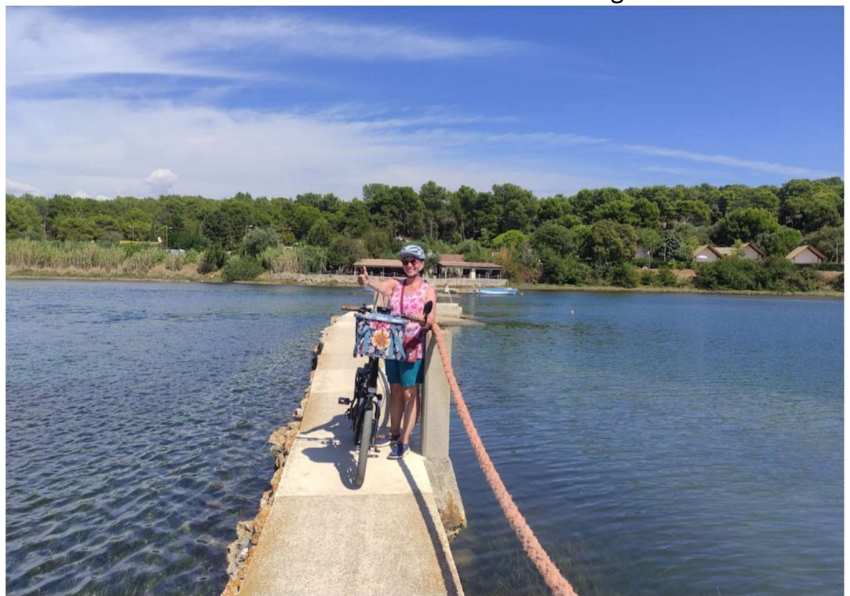
Das Landschaftsschutzgebiet Kap Kamenjak bietet seinen Besuchern verlockende Badebuchten auf der südlichen Spitze von Istrien vor Medulin (italienisch: Medolino). Nachdem man den quirligen Touristen-Ort Premantura passiert, gelangt man auf holprigen, halbbefestigten Sträßchen in den Nationalpark. Auf einer Fläche von ca. 404 Hektar bietet dieser mit seiner besonderen Flora über 550 Pflanzenarten Schutz. Fünf dieser Pflanzenarten kommen sogar nur hier in Kroatien vor. Besonders Orchideen scheinen vernarrt in das Kap, mehr als 23 geschützte Arten gedeihen und blühen hier auf.

Doch erst einmal starten wir mittags mit den Bikes Richtung Kap Kamenjak –



Belohnt werden wir mit immer tollen Aussichten

die Tour führt uns zu einer Abkürzung über die Bucht



Ein schmaler Betonsteg verbindet Kamenjak auf kürzestem Weg mit Pomer und überquert die Bucht Ribnjak. Dieser Steg kann allerdings nur von Radfahrern und Fußgängern benutzt werden, wobei Vorsicht bei starkem Seitenwind geboten ist, sonst landet man im Wasser! Am Steg gibt es eine recht originelle und gemütliche Bar.



Der Glockenturm der Kirche von Premantura - Das ehemalige Fischerdorf Premantura ist der südlichste Ort Istriens.



Im Naturpark Kamenjak – es ist bei 31 Grad sehr staubig auf den Wegen – unser Ziel ist die Küste im Park



ziemlich staubige Pinien



schon mal ein toller Ausblick



und am Wasser gibt es dann viele urige Bars



traumhaft schön ist es



und so machen wir hier eine Badepause



in der Bar Skolnik gibt es kalte Getränke



wir können uns gar nicht sattsehen

.... bis hierhin reicht es uns und das letzte Stück zur südlichsten Spitze nehmen wir nicht mehr in Angriff



hier noch ein Blick auf die Bar am Steg



und in die Bucht von Medulin



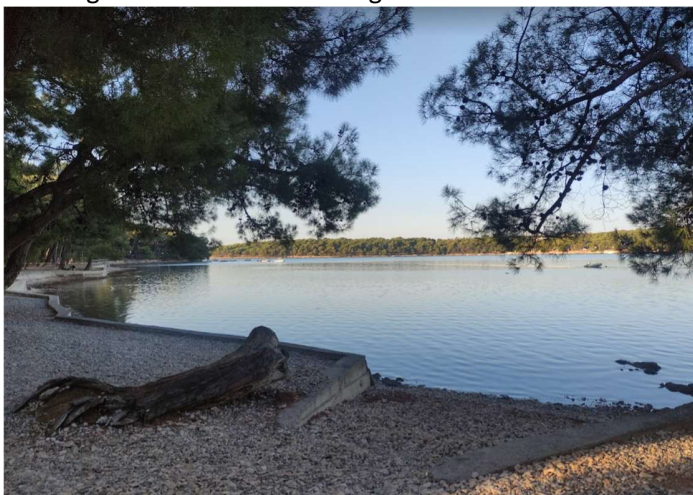
Wir fragen Nachbarn nach einer Restaurantempfehlung – so gehen wir am Abend essen im Restaurant Double T und sitzen auf der riesigen Dachterrasse mit tollem Blick über den Hafen. Das Essen schmeckt sehr gut. Das Double T wird familiengeführt und man wird als Gast behandelt als gehöre man zur Familie dazu. Der Gastwirt Robert und sein Sohn Thomas sprechen super deutsch. Service und Freundlichkeit sind kaum zu toppen und zu jedem Essen gibt es einen leckeren Schnaps dazu.



beste Sicht für diesen Sonnenuntergang



wir genießen unser wirklich gutes Essen zusammen mit Thorid und Uwe Dahler und haben einen tollen Abend



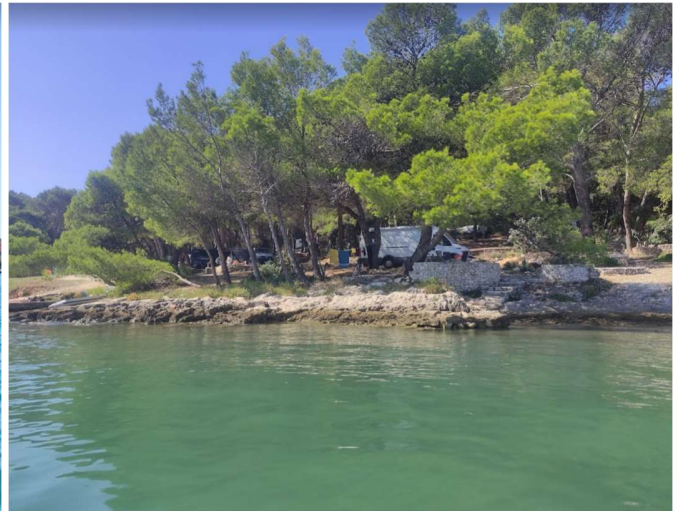
früh morgens um 07:30 Uhr – jetzt gehen wir erst einmal zum schwimmen....



kurze Entfernung zum Waschhaus



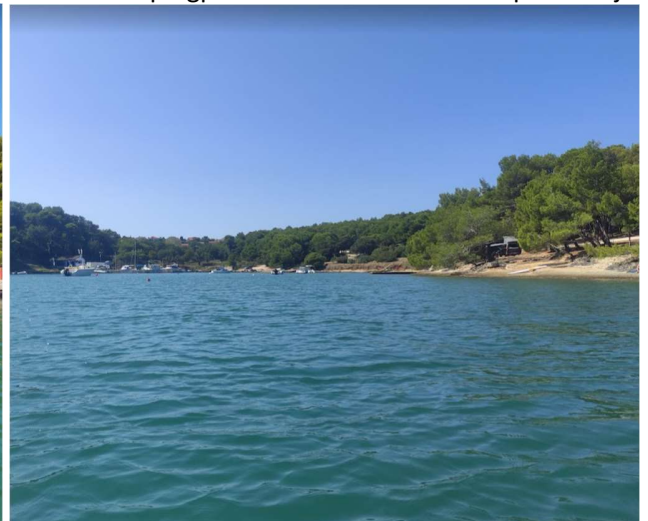
Dirk hat das Kanu ausgepackt – Blick auf Medulin



Weitere Campingplätze an der Küste zum Kap Kamenjak



Camping Tasalera



Camping Runke



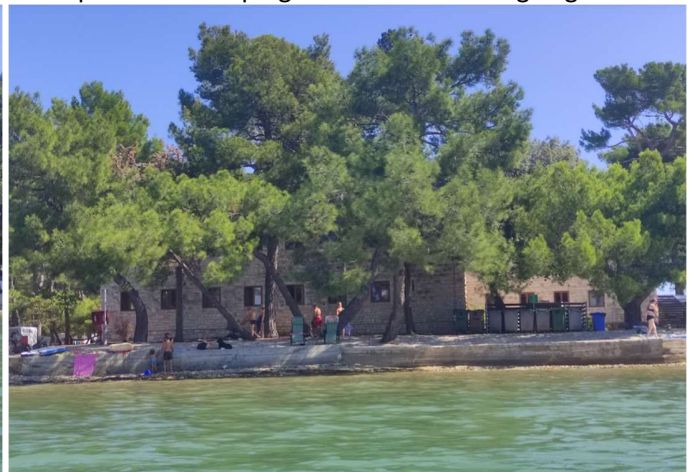
ein ausgefallenes Design – sehr selten zu sehen, dass Boote individuell gestaltet werden



Blick auf Premantura



und die Spitze von Camping Medulin – eine vorgelagerte Insel



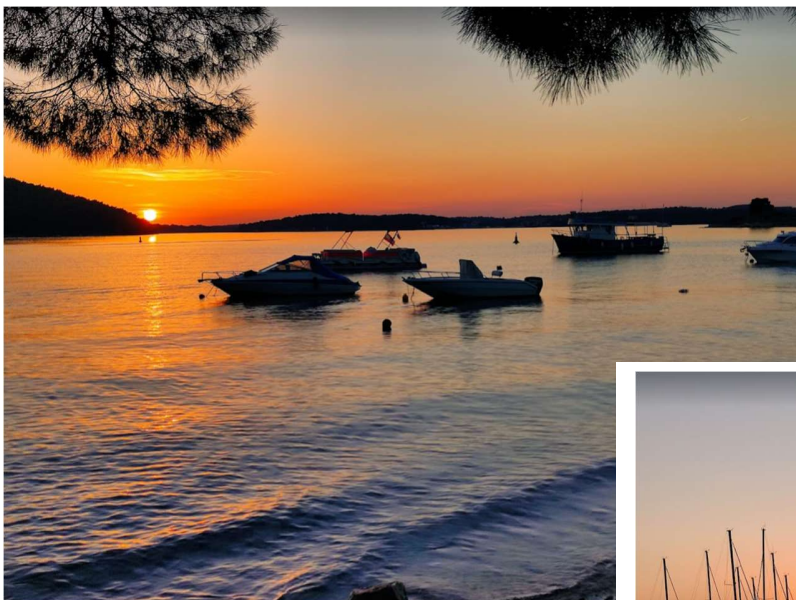
zurück zu unserem Anlegeplatz – am Waschhaus vorbei



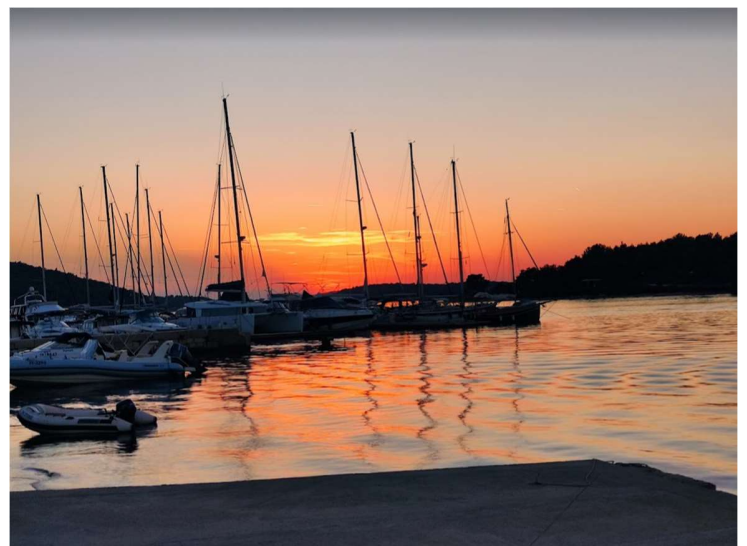
Die Kirche von Medulin – unseren Obst- und Gemüsestand haben wir in der Stadt auch gefunden – tolle Auswahl

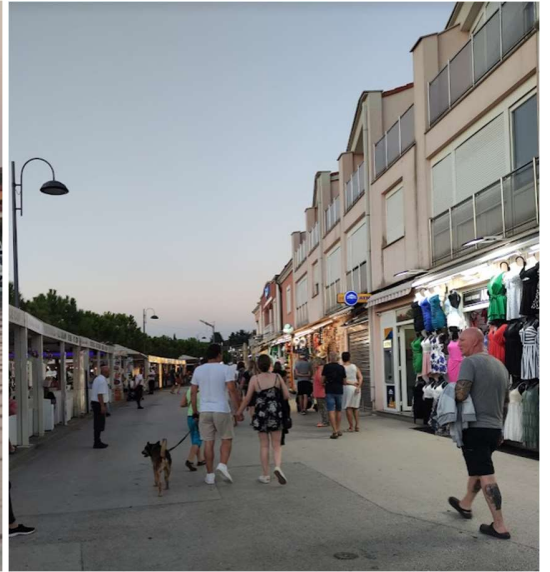


der Besitzer macht mir einen guten Preis für frische Feigen und so koche ich Marmelade für zuhause



Noch ein Spaziergang in den Sonnenuntergang am Hafen entlang





natürlich auch noch über die Touristen-Shopping Meile



etwas leckeres zu trinken mit interessanter Ansicht gegenüber – hier wird ein Spanferkel gegrillt.



erst einmal alle Sorten probieren.....

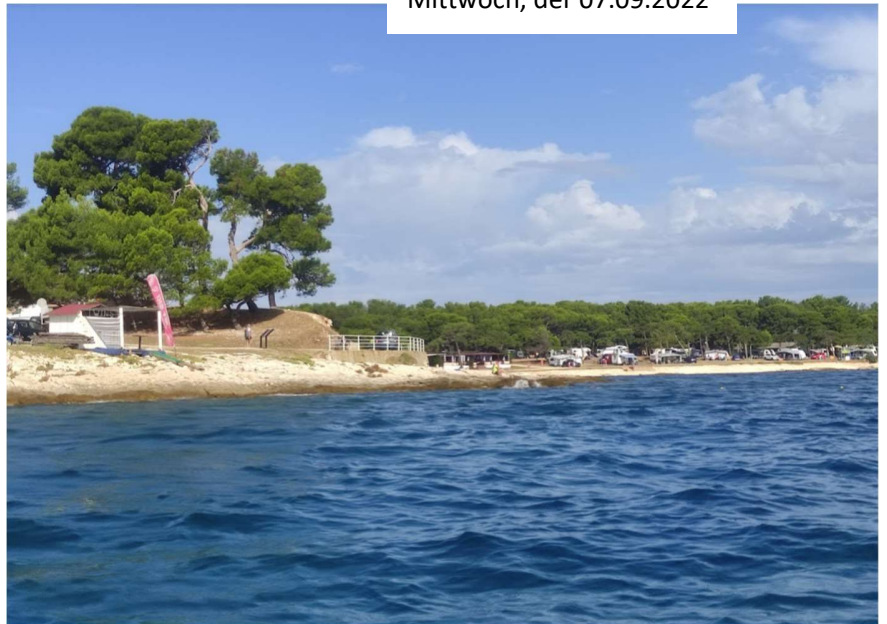


Die alte Windmühle am Hafen



und unser Waschhaus in voller Beleuchtung

Mittwoch, der 07.09.2022



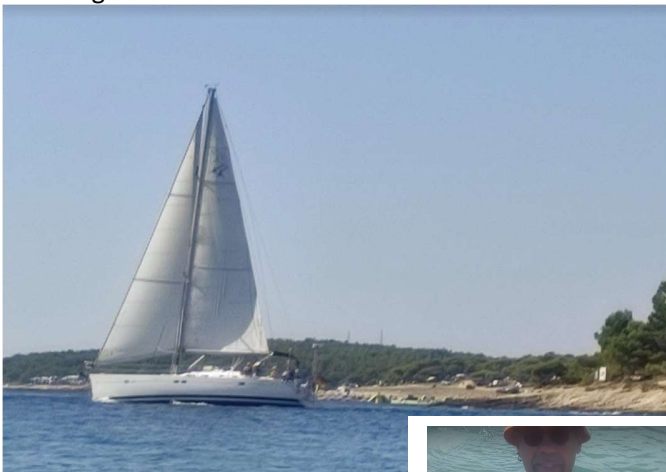
neuer Tag - neue Kanutour zur anderen Seite – heute ist Wind, der außerhalb der Bucht zu sehen und zu spüren ist



was mag hier in der Saison los sein.....



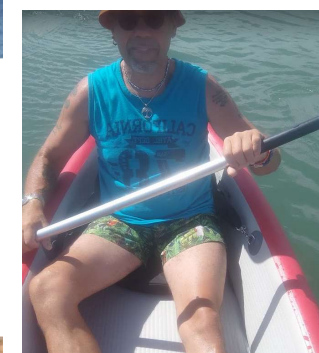
Möwenriff



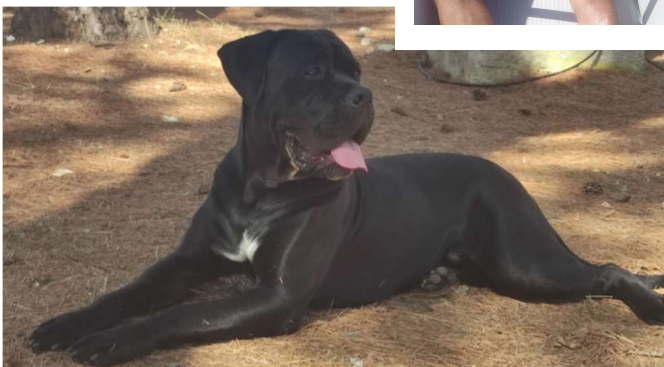
die Segler fahren raus



noch ganz schön was los – das haben wir gemieden



Dirk bei der Arbeit!



das ist Anton, der 10 Monate junge Carne Corso unseres Nachbarn Mario

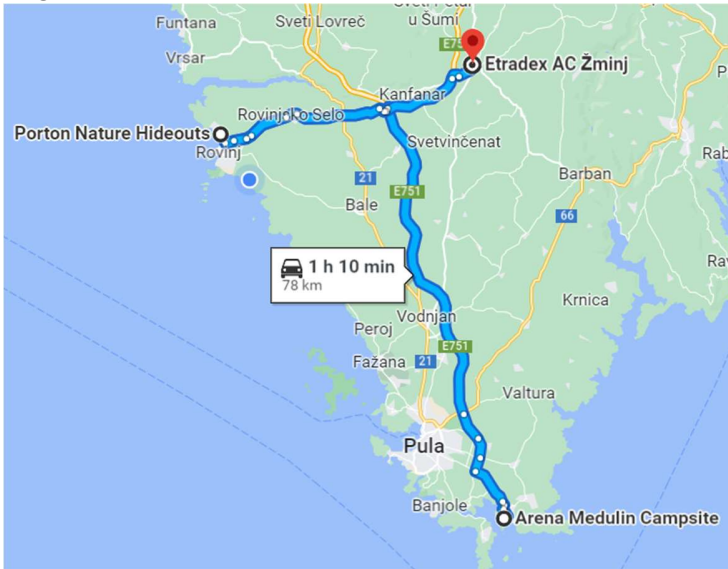




Ein letzte Abendspaziergang über den Platz



Wir wollen weiter und verlassen am 08.09. um 09:45 Uhr den Platz Richtung Rovinj – ein Start mit Hindernissen, die Batterie scheint leer zu sein. Wir fahren bis zum Camping Porton Biondo und stellen hier fest, dass die Batterie nun so gut wie leer ist. Vom ADAC bekommen wir die Adresse einer Fiat-Werkstatt in Zminj.



Die neue Lichtmaschine kann bestellt werden und morgen, am Freitag früh wird sie eingebaut.



„Gibt dir das Leben eine Zitrone, mach eine Limonade daraus“! Also haben wir unsere e-Bikes ausgeladen und sind losgefahren – hier in der Nähe soll es eine Zipline geben.....

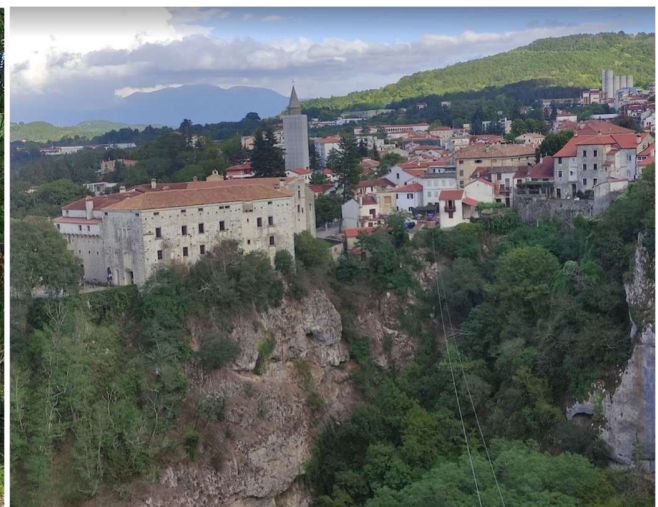


Ca. 13 km, teilweise auch quer durch den Wald und wir sind am Ziel angekommen..

... „Zip-Line-Seilrutsche Schlucht von Pazin / Mitterburg“ - Seilrutschenparcours über bewaldeten Felsen in einem beliebten Höhlengebiet mit imposantem Blick auf Pazin



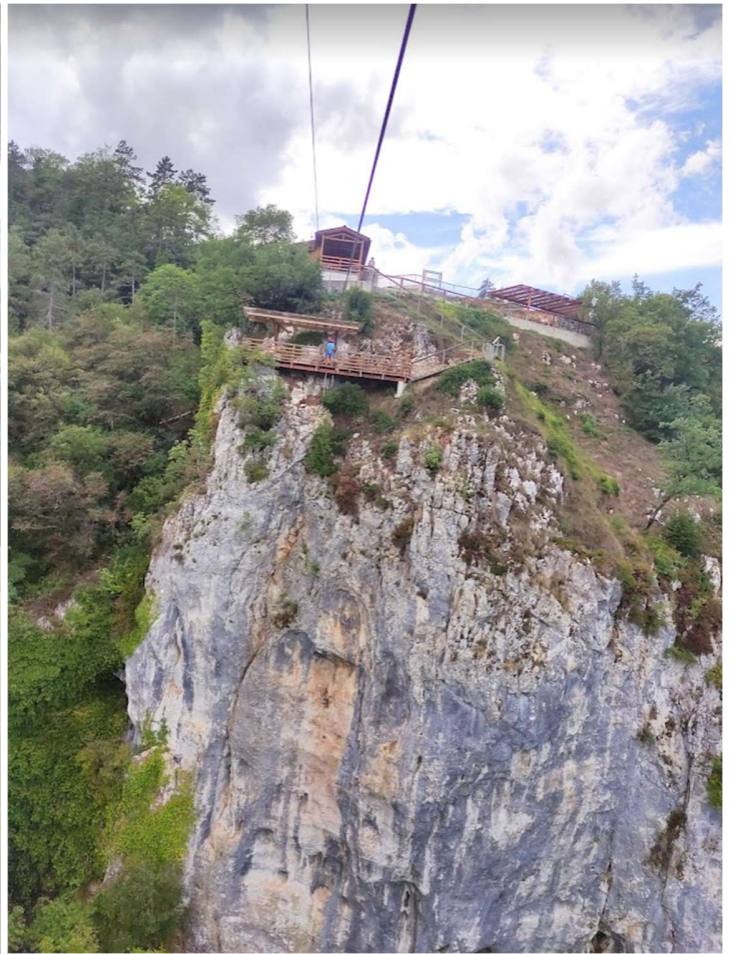
das sieht gut aus – natürlich sind wir dabei



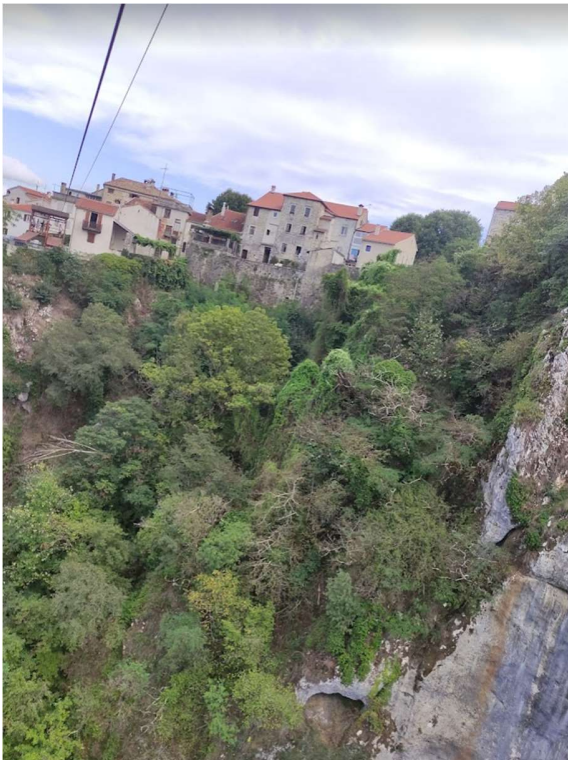
Bikes geparkt – Tickets gekauft (je 20 €) und los geht es.... ups – da rüber..... erster Teil 220 m – zweiter Teil 280 m



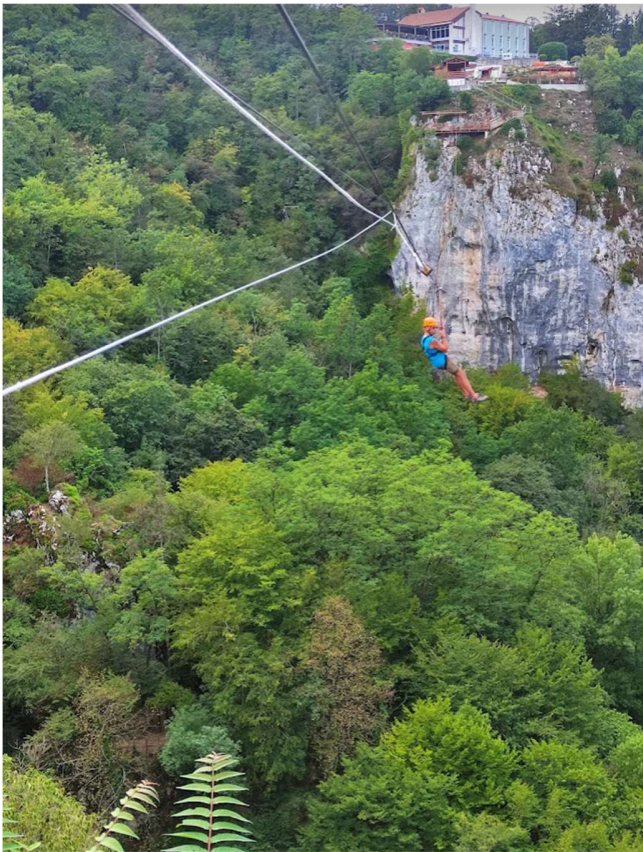
Gesichert....



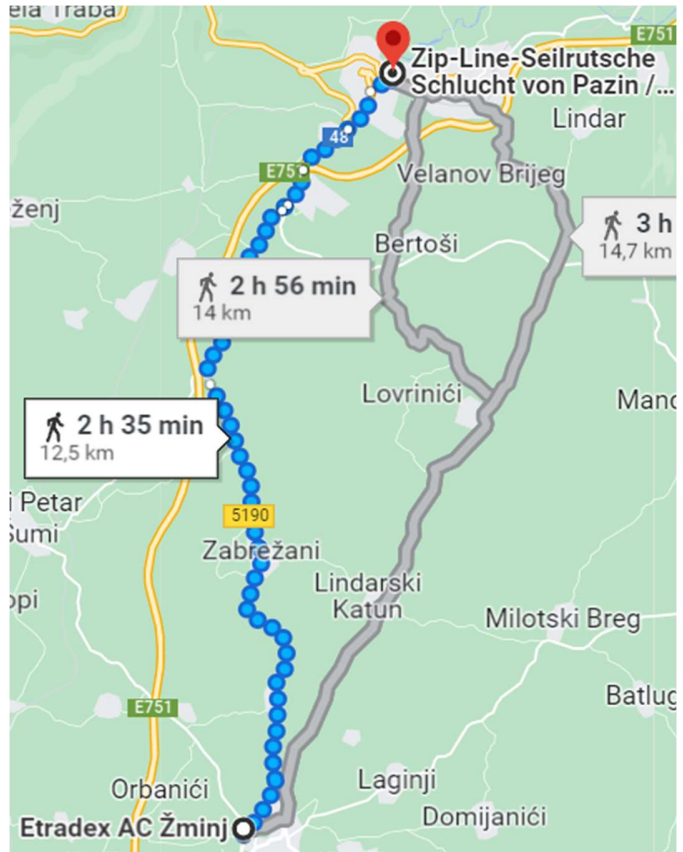
....und in nullkommanix ist Dirk auch schon auf der anderen Seite



diese Aufnahmen machte ich unterwegs



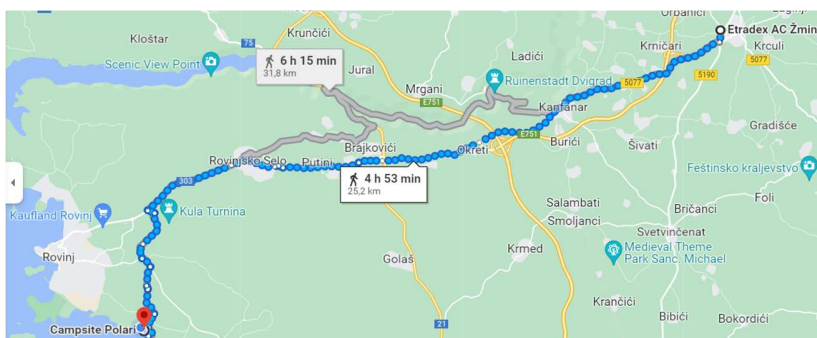
und hier kommt Dirk nach mir an



das hat sich gelohnt – jederzeit gerne wieder



am Freitag um ca. 11:30 Uhr ist Paule fertig bestückt mit neuer Lichtmaschine – ein letzter Blick auf Zminj – los gehts



Rovinj soll es immer noch sein, doch jetzt Campsite Polari – wir brauchen ein paar Tage Auszeit – dieser Campingplatz scheint dafür gut geeignet zu sein.

Ankunft am 09.09. um 12:05 Uhr bei 73365 km

Maistra Camping

Campingplatz Polari

Der größte Campingplatz von Maistra, Polari, befindet sich in der ruhigen Bucht neben Rovinj, wo Sie vom Meer, hundertjährigen Olivenbäumen, Zypressen und duftenden Kiefernwäldern umgeben sind. Auf dem Campingplatz sind zahlreiche Sport- und Unterhaltungsaktivitäten für die ganze Familie, ein großer Pool-Komplex und Spray-Park, natürliche Strände sowie Bars und Restaurants für eine schnelle Erfrischung tagsüber oder abends mit den lokalen Spezialitäten verfügbar. Das 3,5 Kilometer entfernte Rovinj ist über einen attraktiven Rad- oder Wanderweg entlang der Küste zu erreichen.



Wir finden für uns einen schönen großen Stellplatz Nr. 309 – Acsi-Preis 18 € und doch noch recht nah am Meer

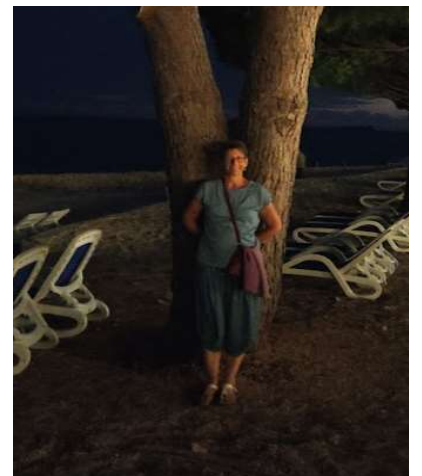


Am Abend dann ein erster Spaziergang über den Campingplatz – ja, er ist sehr groß und doch ganz toll angelegt





mit riesiger Poolanlage



viele interessante Eindrücke und der richtige Ort zum entspannen

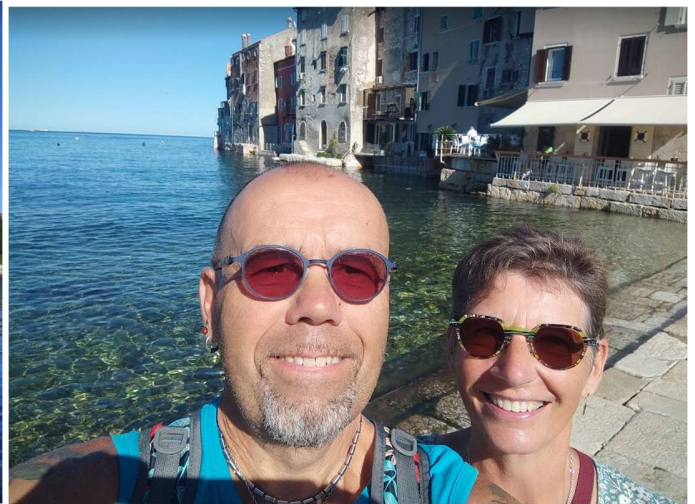


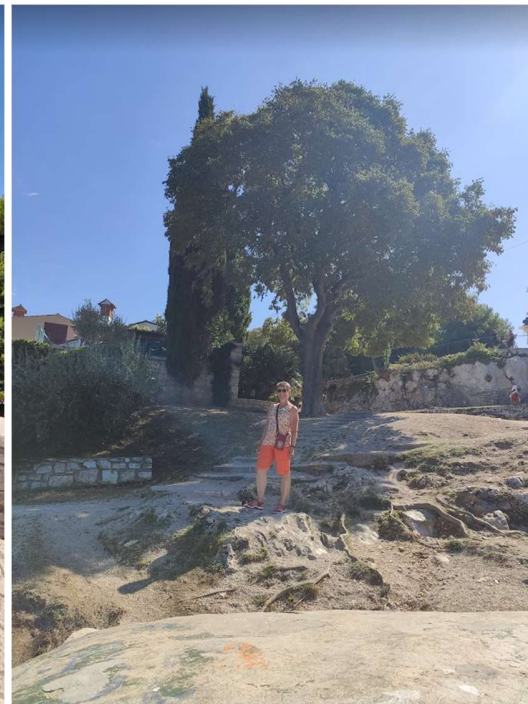
Rovinj



Rovinj ist eine kroatische Hafenstadt an der Westküste der Halbinsel Istrien. Die Altstadt, deren Häuser dicht gedrängt am Wasser stehen, befindet sich auf einer Landzunge. Verwinkelte, kopfsteingepflasterte Gassen führen zu der auf einem Hügel gelegenen Kirche der Heiligen Euphemia hinauf, deren hohe Turmspitze das Stadtbild prägt. Südlich der Altstadt befindet sich die Bucht Lone, einer der zahlreichen Kieselstrände der Region. Direkt vor dem Festland liegen die 14 Inseln des Archipels von Rovinj.

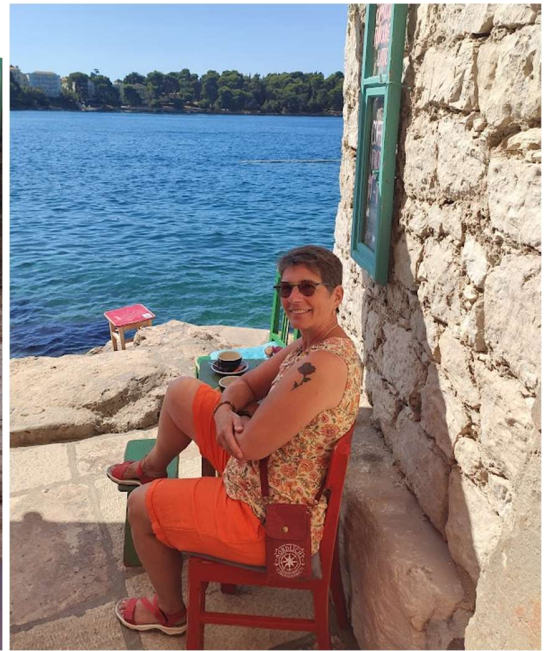
Zwei Tage fahren wir über gut ausgebaute Radwege in die schöne Stadt – hier nun ein paar unserer Eindrücke





Crkva sv. Euphemije

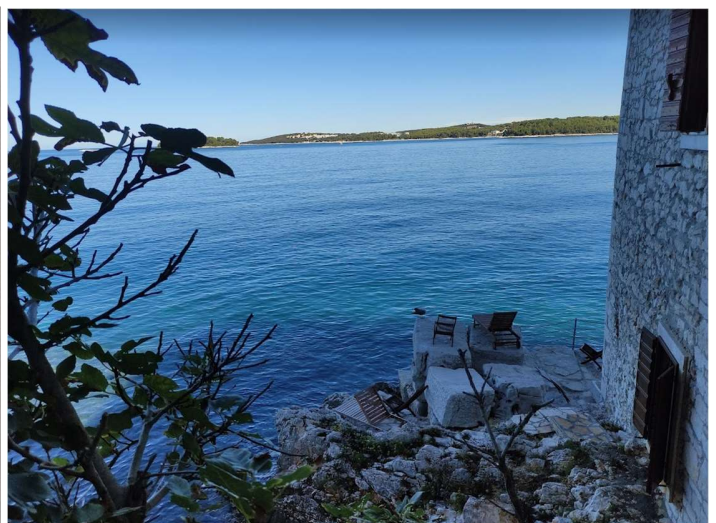
Die Kirche der Hl. Euphemia, oft auch als Basilika der Hl. Euphemia bekannt, ist eine Barockkirche im Herzen des historischen Teils von Rovini



Mediterraneo Cocktail Bar - Ul. Sv. Križa 24, 52210, Rovinj – direkt neben der „berühmten“ Felsenbar Valentino



ein idyllischer Innenhof



..... und als Terrasse einfach einmalig



aufwändig schön verziert



Dirk im Torbogen zur Ul. Sv. Križa



ein kleiner Souvenir und Gemüsemarkt in Rovinj





interessanter Wolkenturm am Hafen



Blick über den Hafen auf die Stadt



Noch ein letztes Treffen mit Thorid und Uwe - ein letzter Cappuchino in der Havanna Bar – dann verlassen wir Rovinj



zuhaus (ist immer da wo Paule steht) gibt es noch selbstgemachte Burger



und sie wartet erfolglos darauf stibitzen zu können

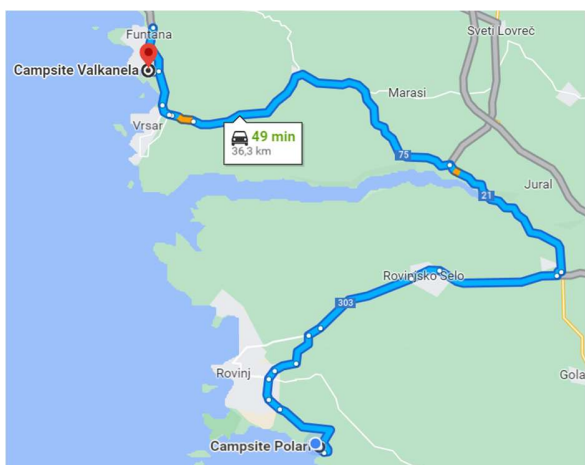


die uns dann auch hervorragend munden



ADAC Pannenhilfe

Vor unserem Aufbruch musste dann doch noch vom ADAC die Batterie gewechselt werden. Diese war durch die defekte Lichtmaschine tiefenentladen und war dann leider auch nicht mehr zu retten.



Am Montag, den 12.09. um 09:065 Uhr fahren – wieder vorbei am Limski Fjord – zum nächsten Campsite Valkanela

Campingplatz Valkanela



Der Campingplatz Valkanela liegt in einer wunderschönen Bucht mit Blick auf Vrsar und die Inseln. Hier finden Sie ein einzigartiges Angebot an Annehmlichkeiten und Unterhaltung für den schönsten Familienurlaub. Der Campingplatz verfügt über attraktive Naturstrände, einen Poolkomplex sowie Restaurants und Bars direkt am Meer und an den Pools.



unser Stellplatz Nr. 114 Deluxe Acsi Preis 18 € + 5 € Zuschlag

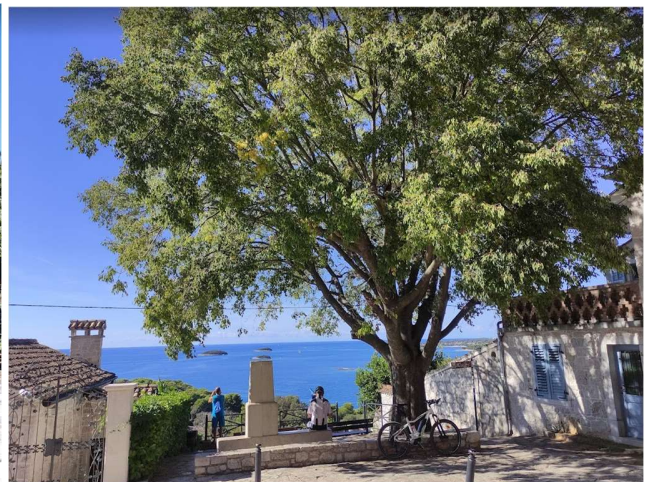


in dieser schönen Bucht



Am Nachmittag gleich ein Ausflug zum ca. 3 km entfernten Vrsar über gut ausgebaute Radwege





von ganz oben ein toller Blick über die vorgelagerten Inseln

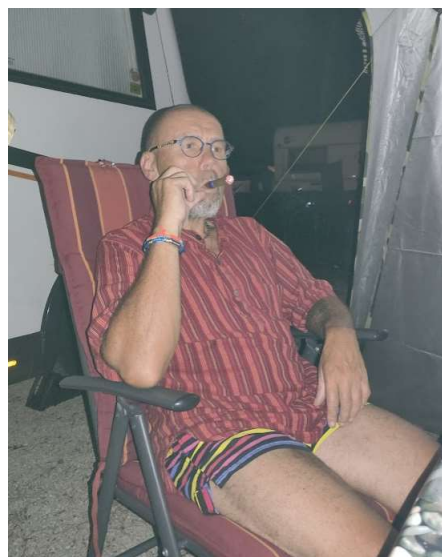
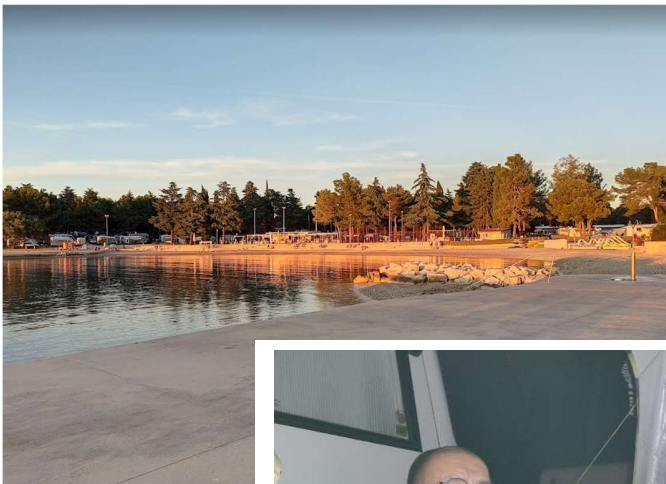




hier genießen einen Cappuchino in toller Atmosphäre

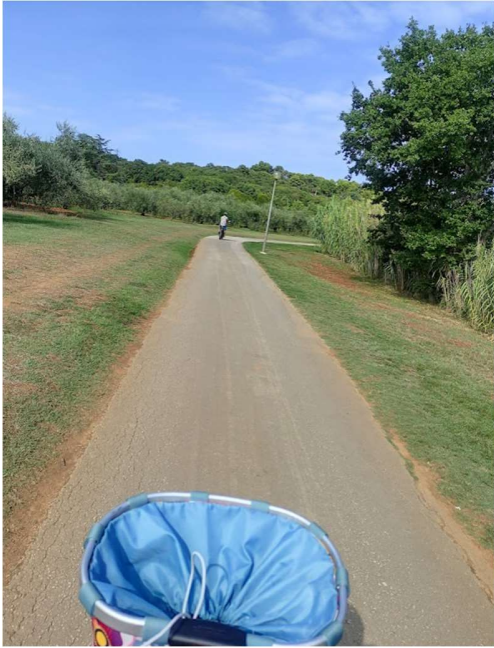


und immer wieder ein neuer Blickwinkel auf die Stadt

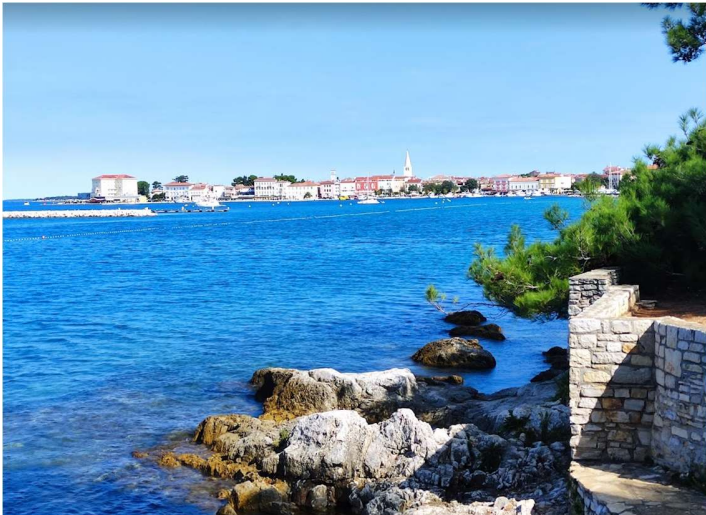


und hier ist es dann soweit

– Dirk genießt seine Urlaubszigarre



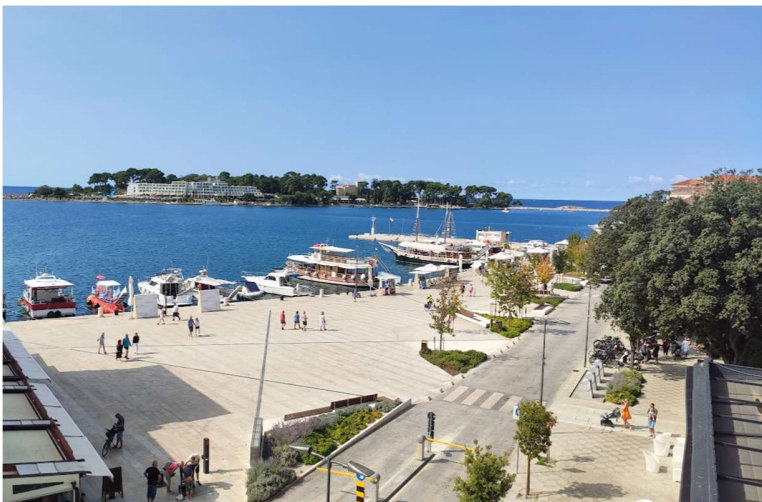
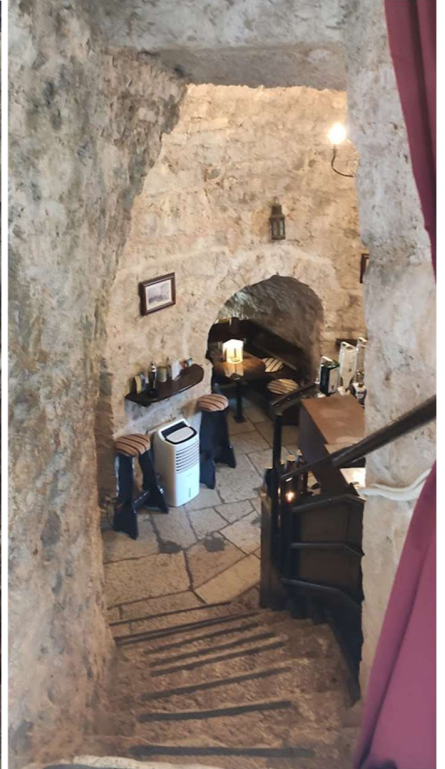
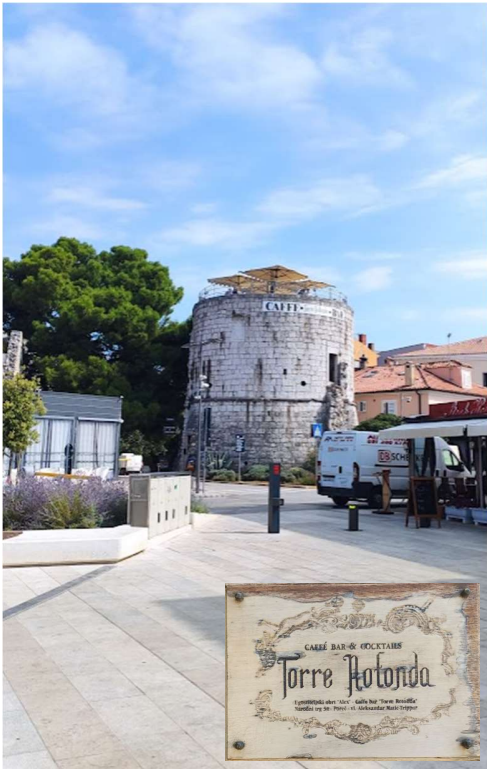
Über gute Radwege und am Meer entlang über andere Campingplätze fahren wir ca. 13 km bis nach Porec



dann der erste Blick auf die Stadt und die Hafenpromenade



Stadthalle Porec



Blick auf den Hafen



wunderschöne alte Kulisse



Die Altstadt ist wunderschön. Viele alte Häuser, idyllische Innenhöfe.....



...und malerische kleine Gassen mit hunderten Minigeschäften und Restaurants



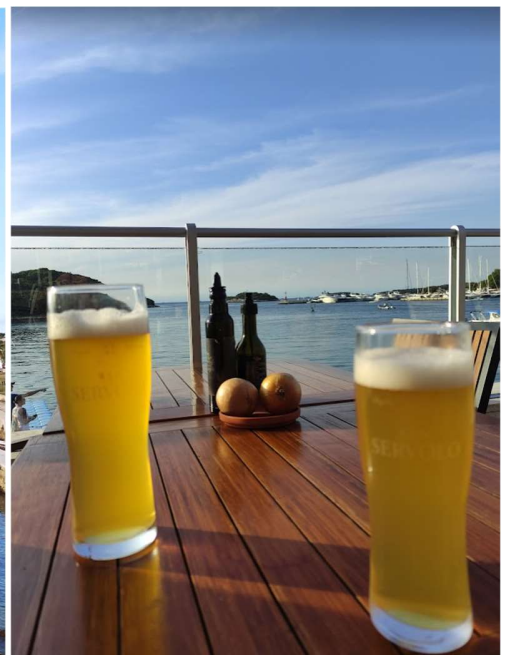
Und immer wieder viel Altes



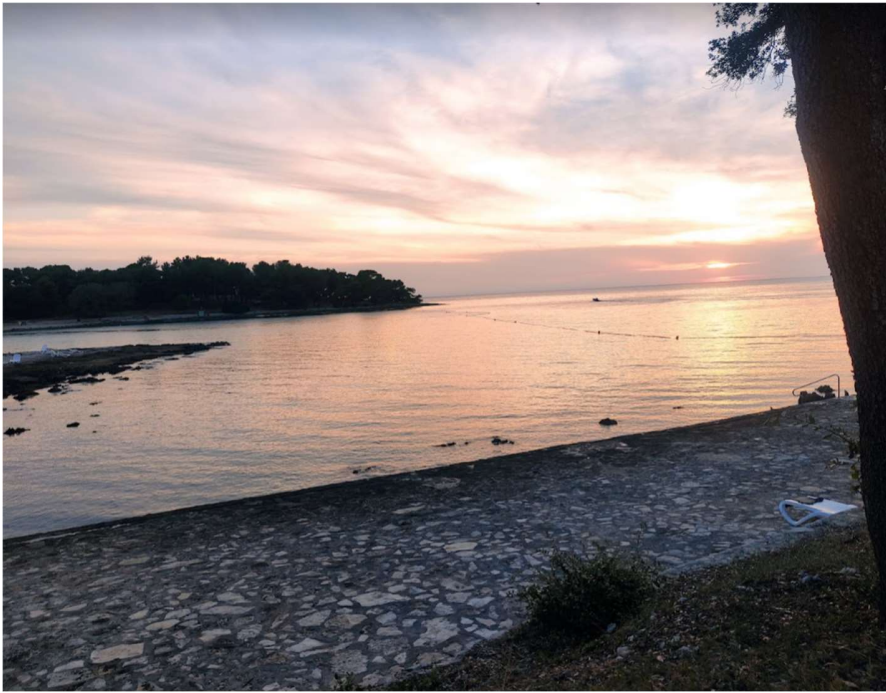
....neben Neuem



am Abend schlendern wir zum Hafen von Vrsar



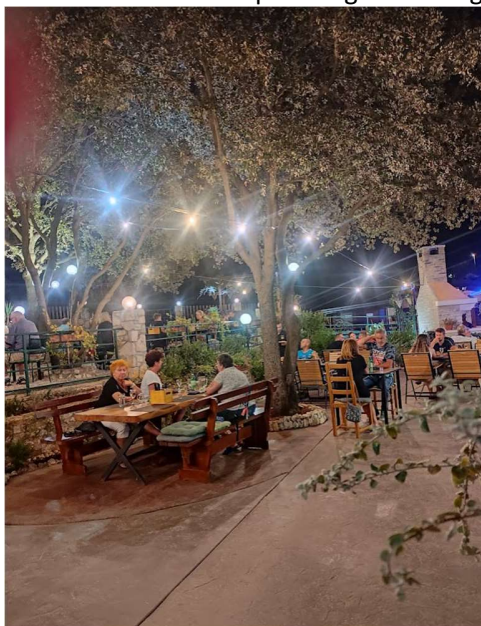
und lassen uns ein Bier schmecken



und genießen den schönen Sonnenuntergang



Auf Empfehlung von Wolfgang und Sabine fahren wir zum Rimini Grill



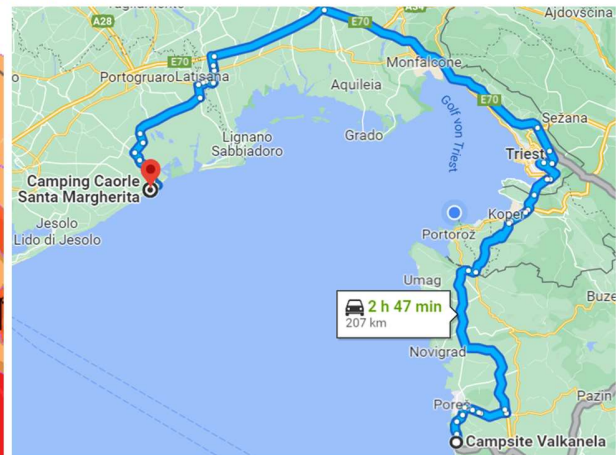
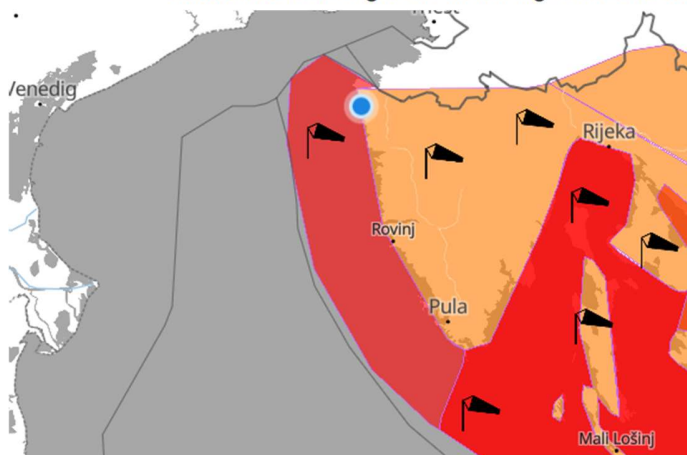
ein spektakuläres Ambiente mit offener Küche bei einem Hervorragenden Service – absolut empfehlenswert



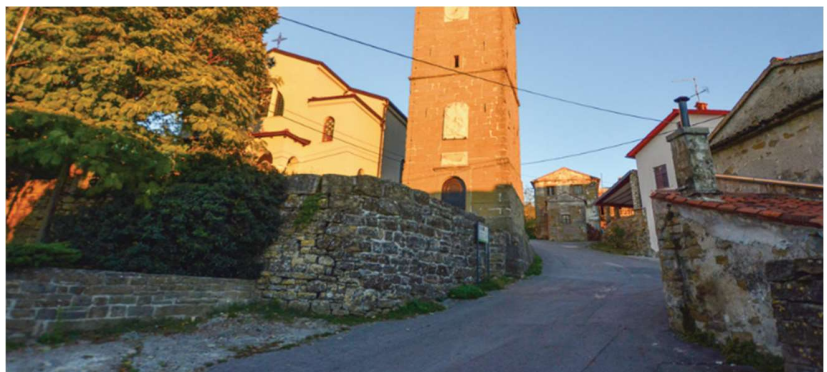
Wir haben hier richtig leckere Burger gegessen

Am Mittwoch haben wir diese Nachricht im Internet gelesen:

Vorsicht! Es besteht eine **Warnung vor Sturmböen mit Geschwindigkeiten von 65 bis 89 km/h!** Am 16.09. gilt die Warnung 03:00 bis Mitternacht.



Könnte Vrsar betroffen sein? – wir wissen es nicht und entscheiden uns für die Weiterfahrt am 16.09. um 10:00 Uhr



In Slowenien wollte Dirk einem Stau ausweichen – nach vielem Auf und Ab auf absolut engen Straßen.....





.....haben wir oben angekommen in Pomjan einen absolut fantastischen Blick auf Koper



Nach 6 Stunden – viel Stau und schönem Umweg – entscheiden wir uns für einen Zwischenstopp in Caorle - Platz Nr. 132



2,5 km Spaziergang über die Strandpromenade am Meer entlang



.....wobei schnell klar ist, dass wir im Hochsommer nicht hier sein möchten



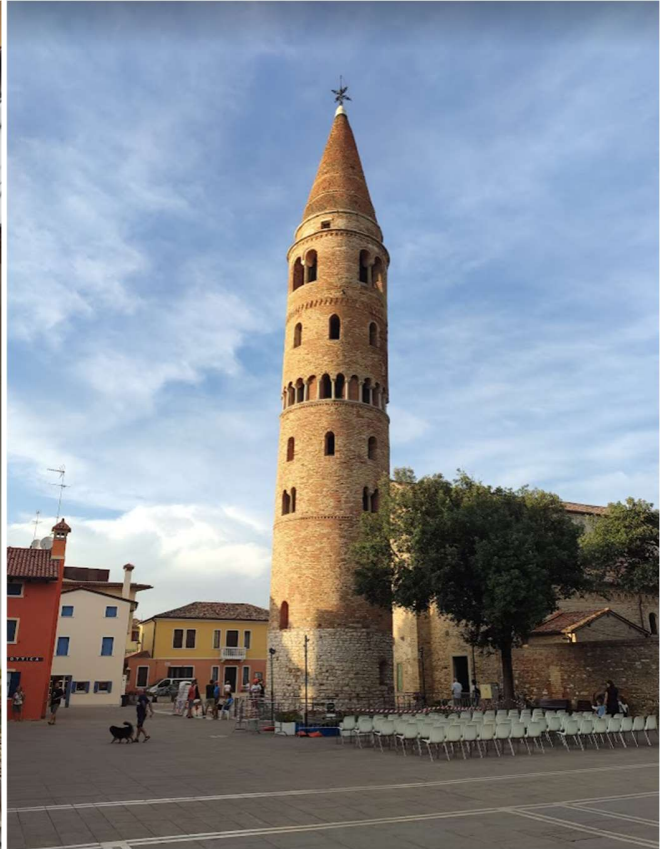
jetzt im September ein schöner Spaziergang und Caorle ist schnell erreicht



Schnell sind wir begeistert von der wunderschönen bunten und quirligen Stadt



kleine bunte Gassen mit vielen Geschäften



Sehr hübsch und alt, faszinierend der „Schiefe **Glockenturm**.“

In Caorle gibt es eine Stadt zu entdecken, in der die Pracht der Republik Venedig noch heute weiter lebt. Diese ist beispielsweise in der Altstadt erkennbar, die von einem zylindrischen Glockenturm und dem 1038 fertig gestellten Dom im romanischen Baustil geprägt ist. Eine der Hauptattraktionen von Caorle sind die Sandstrände, die sich auf fünfzehn Kilometern entlang der oberen Adriaküste erstrecken. Caorle ist Hafenstadt, Fischerort, Sportzentrum zugleich und daher den ganzen Sommer über ein tolles Reiseziel. Die reizende Küstenstadt Caorle mit ihren kleinen Plätzen und Gassen um den alten Hafen auf der einen Seite und dem offenen Meer zur anderen ist nur eine Stunde von Venedig entfernt.



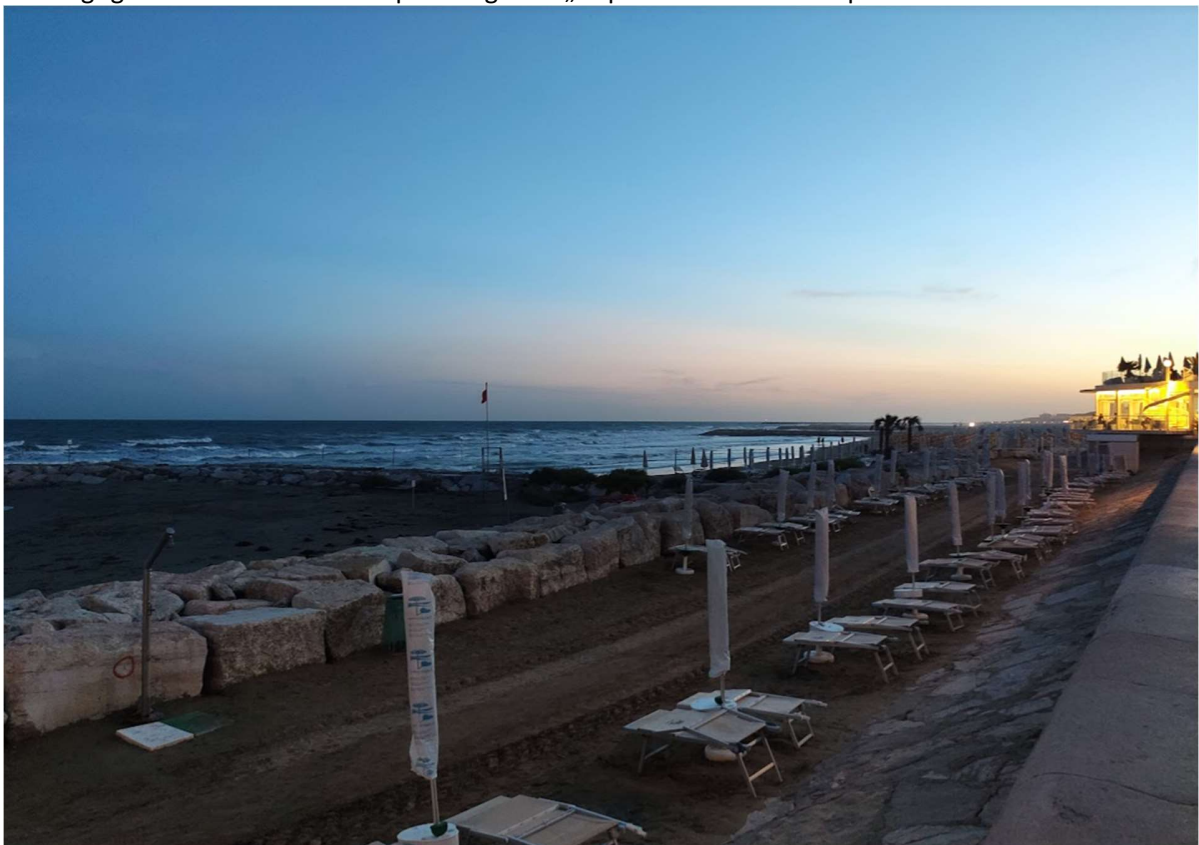
Eine Auswahl an Lederaccessoires gehört dazu



– genau wie viele ansprechende Restaurants



Wir sind hungrig und holen uns eine Empfehlung über „Tripadvisor – beste neapolitanische Pizza“ – Stimmt!!!!



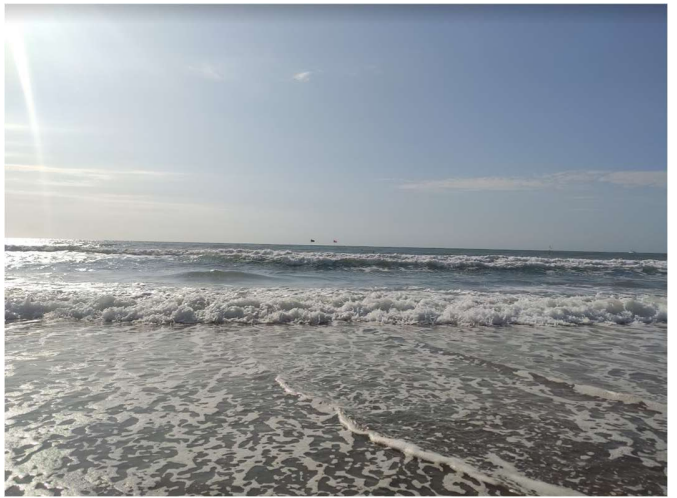
Wie gut, das wir den Stopp in Caorle eingelegt haben – so geht ein schöner Tag zu Ende



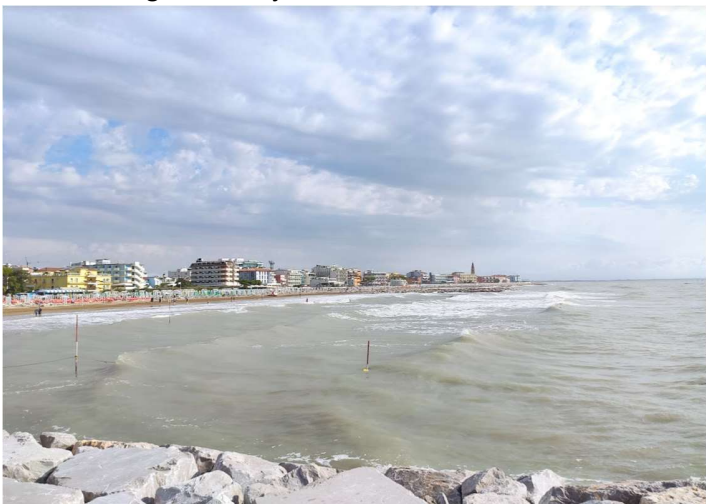
Und am nächsten Tag gehen wir noch einmal nach Caorle um weitere schöne Eindrücke mitzunehmen:



hierzu gehört auf jeden Fall der breite Strand



und die herrlichen Wellen



der Blick über die lange Promenade bis nach Caorle



der imposante Glockenturm mit den alten Gebäuden



die Kirche Santuario della Madonna dell'Angelo - dort wo sich der Ost- und Weststrand treffen



die schönen Restaurants



der gute Cappuchino und das leckere Gebäck



und letztendlich auch die gute Lage vom Campingplatz



Am Fischereihafen von Caorle



haben wir diese toll bemalten Häuser entdeckt



Das Boot von Caorle, das während der Regata Storica, (Regatta) Canal Grande, Venedig, Veneto, Italien, mit Ruderern in Tracht während der historischen Parade einen 24-Ruder-Gruß gibt

Steine als Wellenbrecher



Die Steine werden alle 2 Jahre im Rahmen einer Veranstaltung von diversen Künstlern behauen.



So entstehen aus Felsblöcken schöne Skulpturen mit verschiedenen Motiven + laden zum Verweilen und Betrachten ein.





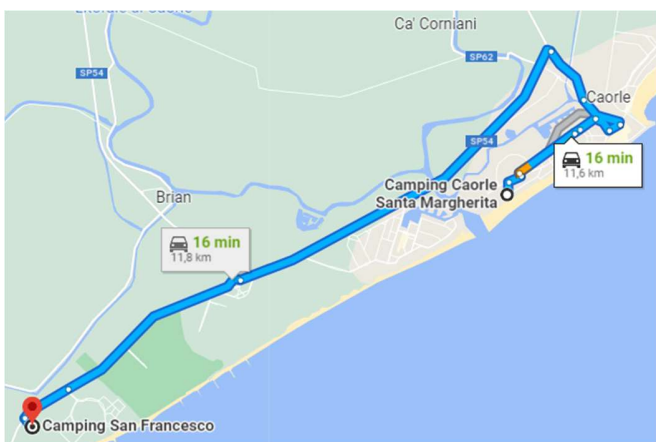
Mit der Fähre haben wir übergesetzt nach Porto Santa Margherita



Porto Santa Margherita ist ein Ferienzentrum westlich von Caorle. Es verfügt über einen 1000 Boote fassenden Yachthafen, der zu den größten Venetiens zählt.

Am Abend hat es angefangen zu regnen und der Regen soll bis zum nächsten Mittag anhalten – einige Kilometer weiter ist ein *****Camping – San Francesco – so entscheiden wir uns noch dieses viel gepriesene Camp anzusehen.....

.... und starten frühmorgens am 17.09. zum nur ca. 12 km entfernten **Camping San Francesco** -



Dem 5-sterne-Campingplatz zwischen Meer und Pinienwald am Strand von Caorle

Ferienanlagen, Chalets, Mobilheime und Campingplätze inmitten einer
üppigen und typisch mediterranen Vegetation mit Hunderten von
Bäumen

So steht es im Internet beschrieben – unser
Empfinden, war eine Enttäuschung, da sich die 5'
wohl nur auf die unendlich vielen renovierten
Mobilheime und die Wasserlandschaft bezogen
hat. Es gibt nur relativ wenige Camper-Stellplätze
und die Sanitäranlagen im Campingbereich
verdienen definitiv keine 5 Sterne.

Um 12:00 Uhr hört es auf zu regnen und keine 2 Stunden später ist bestes Wetter...



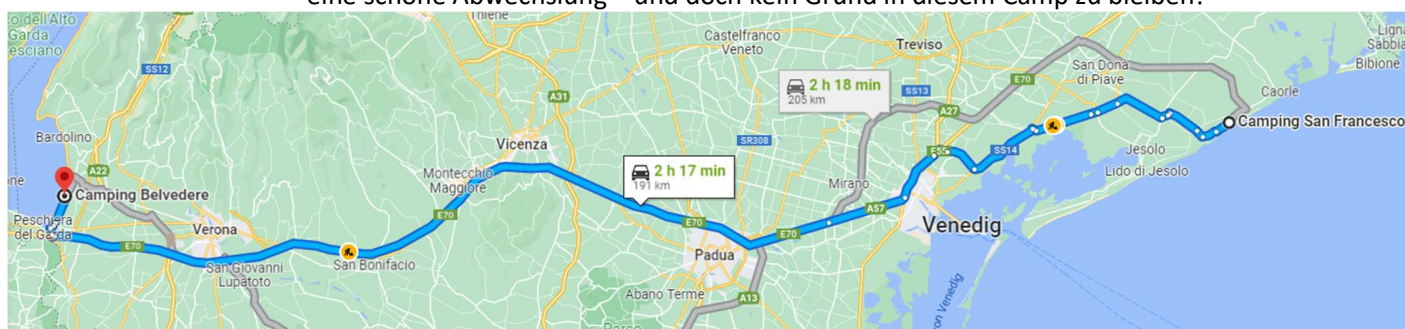
Noch einmal genießen wir den Blick auf's Meer und lassen es uns mit einem Bierchen gutgehen



Am Abend war ein Comic-Festival im Camp mit viel Verkleidung und Animation –



- eine schöne Abwechslung – und doch kein Grund in diesem Camp zu bleiben!



Der Gardasee wartet auf uns – auf zum Acsi Camping Belvedere bei Lazise – Wir starten am 18.09. um 08:45 Uhr



Um 12:00 Uhr kommen wir an bei 73849 km

Camping ***
Bevedere



wir finden einen schönen sonnigen Stellplatz für uns – 132 -

und machen am Nachmittag gleich eine Radtour am See entlang nach Lazise – nur ca. 3 km



die Stadtmauer in Lazise ist noch komplett erhalten



Alte Mauern müssen gestützt werden.



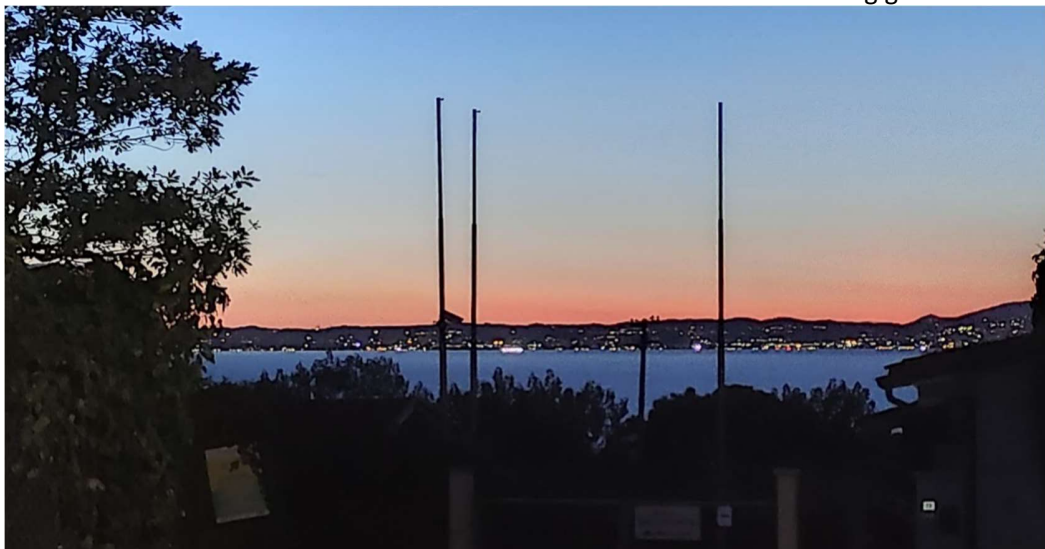
Hafen von Lazise



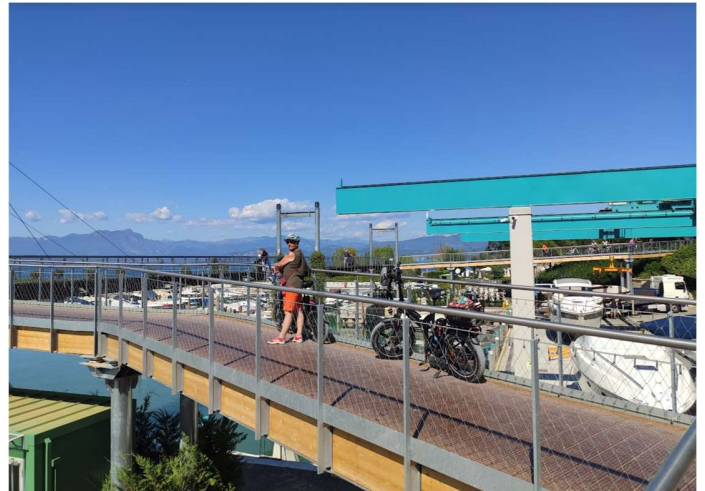
Abendessen in schönem Ambiente



ein lustig gewachsener Baum



Der erste Sonnenuntergang am Gardasee



Am Montag, den 19.09. fahren wir nach Peschiera – Brücke über den Hafen – dieser liegt direkt neben Belvedere



Der Dom Sant Martin mit seinem klassizistischen Inneren und dem Relief des Heiligen Martin über dem Eingang befindet sich an der großen Piazza Ferdinando di Savoia

- ein schöner Radweg am See entlang



Die venezianischen Mauern von Peschiera des Garda



Porta Brescia – Eingangstor zur alten Innenstadt



Markt in Peschiera – Desenzano - einer der größten Märkte am Westufer des Sees – viele modische Angebote



– so typisch für Touristen

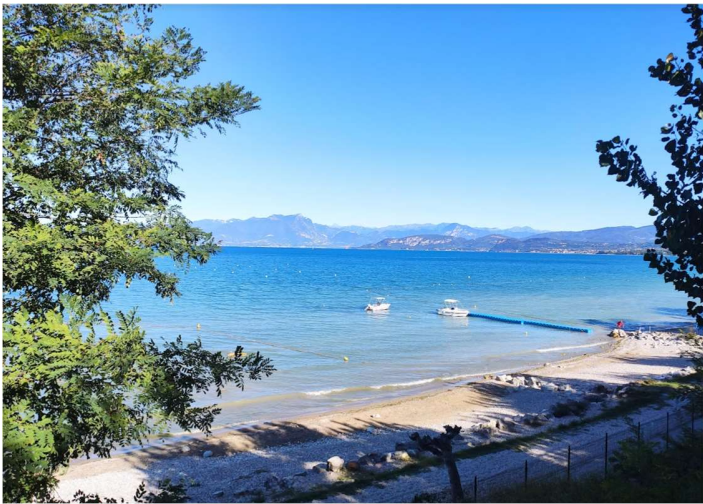


und auch so herrlich italienisch.....





und wieder endet ein schöner Tag mit einem schönen Sonnenuntergang

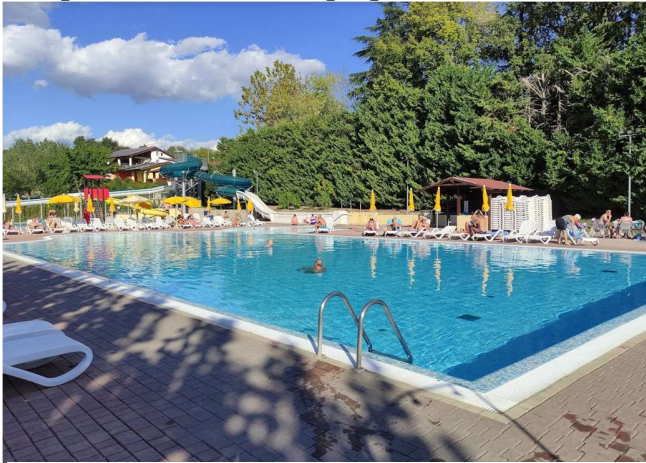


Am Dienstag gehen wir am See ca 4 km bis nach Lazise

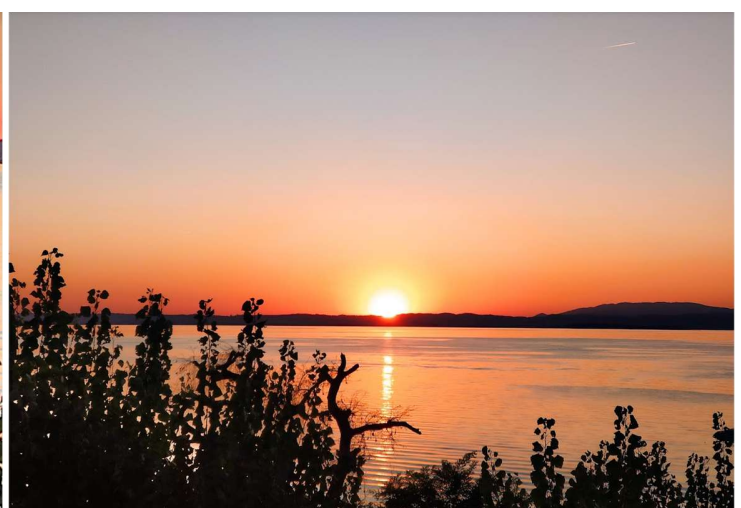
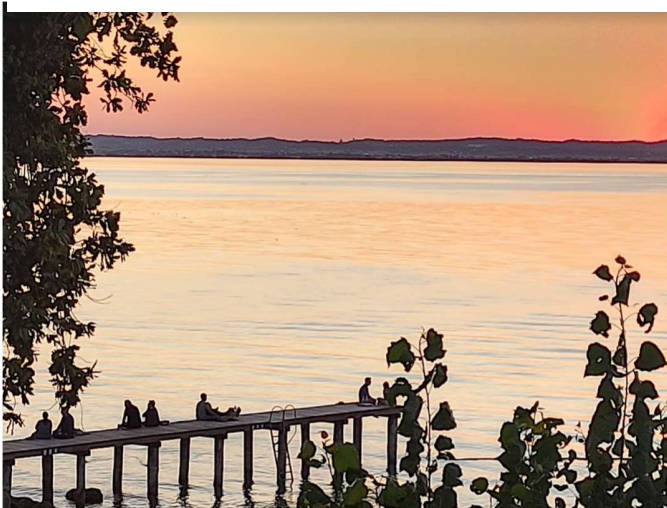




Die Scaligerburg **von Lazise** ist eine mittelalterliche Festung aus der Scaligerzeit, die zur Verteidigung des alten Seedorfes Lazise errichtet wurde



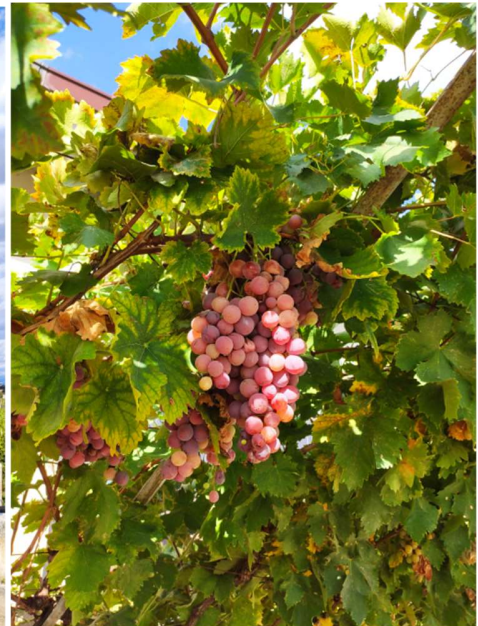
Auch den Pool auf unserem Campingplatz haben wir noch getestet und für richtig gut befunden



Wir sind nicht die Einzigen, die jeden Abend wieder den tollen Sonnenuntergang bestaunen



Unterwegs auf einem etwas abgelegenen Radweg – immer wieder schöne Ausblicke



Am Mittwoch bekommen wir Besuch von Britta und Beate aus Eutin auf der Rückreise vom Urlaub in Florenz –
 - auf unserem Stellplatz ist ausreichend Platz für den „kleinen“ Vito.....
 wir grillen



..... und haben uns viel zu erzählen beim gemeinsamen Abendessen



Am Donnerstag radeln wir nach Bardolino – mal wieder nur am See entlang über gut 6 km – bald war auch die Sonne da



und auch diese Stadt hat Ihren eigenen Charme



Einer der bekanntesten Märkte der Gegend befindet sich in Bardolino, am veronesischen Ufer des Gardasees. Es ist ein großer Markt voller Angebote – leider haben daran nicht gedacht, so war es entsprechend voll im Ort



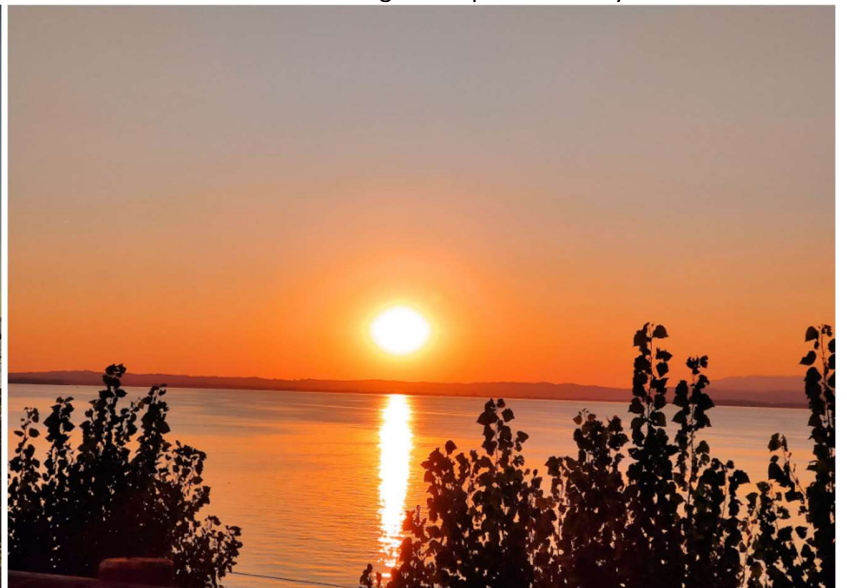
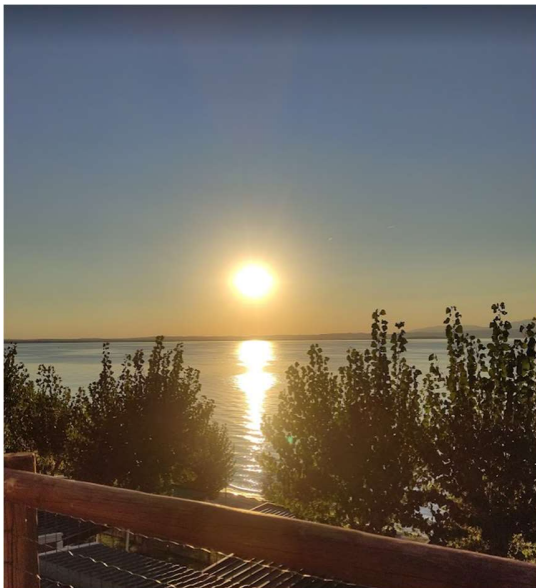
Der schiefe Turm von Bardolino an der Promenade



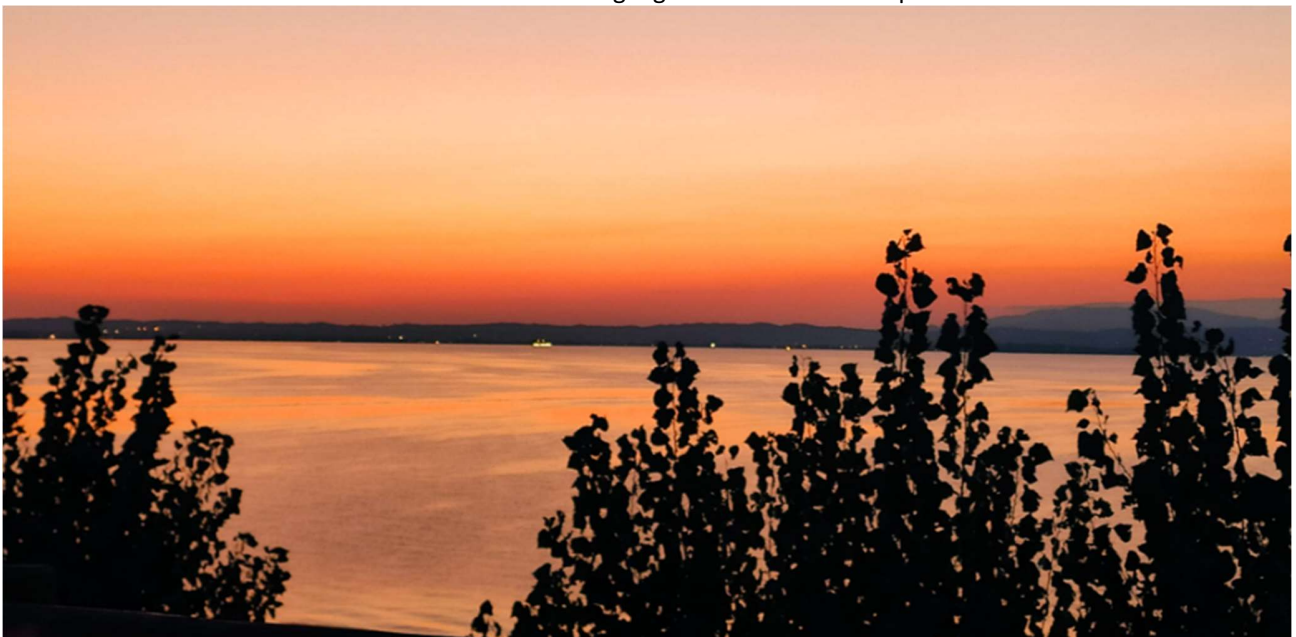
Tolle Wolkenformation am Nachmittag – hat uns zum Glück KEINE Überraschung gebracht



Am letzten Abend sind wir vier essen gegangen im Restaurant auf dem Campingplatz Belvedere. Dieses liegt oberhalb vom Gardasee mit einem tollen Blick auf den See. Das Essen ist sehr gut und preislich Okay



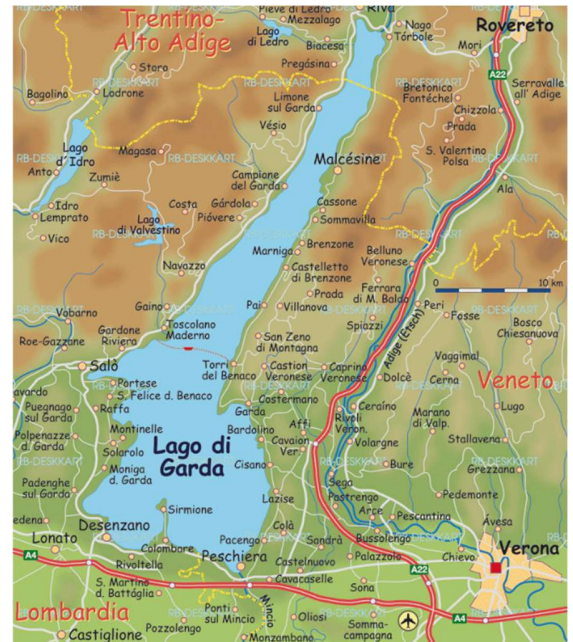
.... und dann der Sonnenuntergang in seiner vollen Zeitspanne.....



Um 19:45 Uhr war die Sonne dann verschwunden und hat uns noch diesen wunderbaren Himmel hinterlassen



Noch letzter Blick auf den Campingplatz,
dann starten wir am 23.09.22
um 09:00 Uhr in Richtung Heimat



Diese Orte haben
wir uns angesehen

Gardasee

Als größter See Italiens hat der Gardasee vieles zu bieten und an jeder Ecke gibt es etwas zu entdecken. Malerische Dörfer, belebte Zentren, historische Bauten und eine wunderschöne Naturlandschaft machen jede Zone, jede Ecke und jede Ortschaft am Gardasee zu etwas ganz Besonderem!

Lazise

Schon am südöstlichen Gardasee und etwas südlich von Bardolino liegt das Schmuckstück Lazise. Der Altstadt kern ist bis heute von der gut erhaltenen Stadtmauer aus dem 14. Jh. umgeben und man muss ihn durch eines der drei Stadttore betreten. Um die große Piazza Vittorio Emanuele und den kleinen Hafen geht es in den bunten Altstadtgassen ruhiger und beschaulicher zu als in den benachbarten Orten am Gardasee. Das Restaurant Corte San Marco wird als Geheimtipp angegeben. Es liegt in einem Hinterhof in einer Seitenstraße und bietet neben dem schönen Ambiente sehr leckeres Essen.

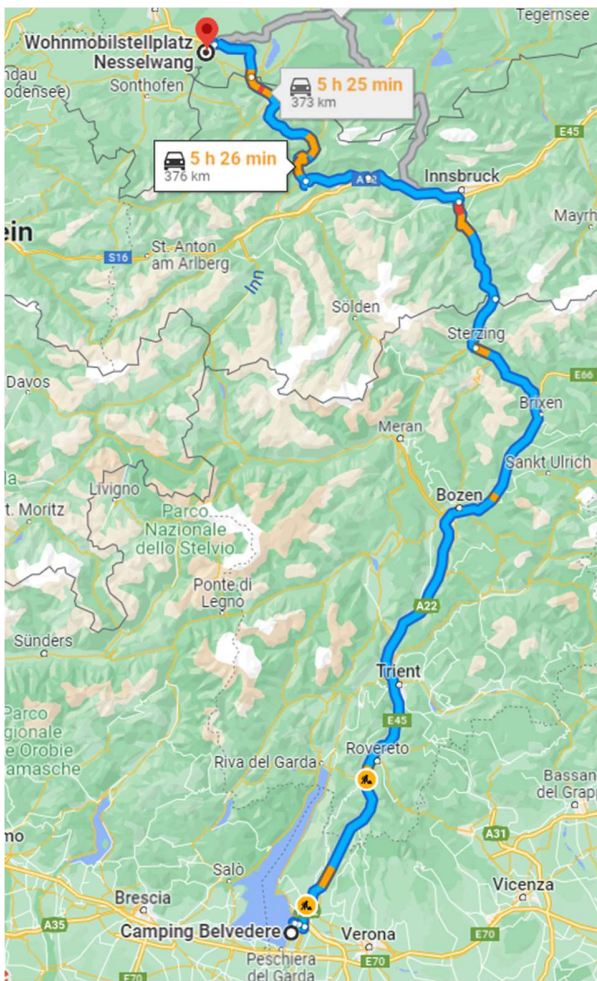
Bardolino

Der Name ist dir vielleicht durch den gleichnamigen Wein bekannt. Er wird in den sanften Hügeln um den hübschen Ort am östlichen Gardasee angebaut. Der historische Stadtkern ist etwas größer als in den umliegenden Orten und der Hauptplatz, die Piazza Giacomo Matteotti, ist eher eine breite Straße mit vielen Restaurants, Cafés und -natürlich- Eisdieleen. Ein richtig leckeres Eis haben wir uns in der Galerie Eis Meeting geholt - Borgo Giuseppe Garibaldi, 6

Peschiera del Garda

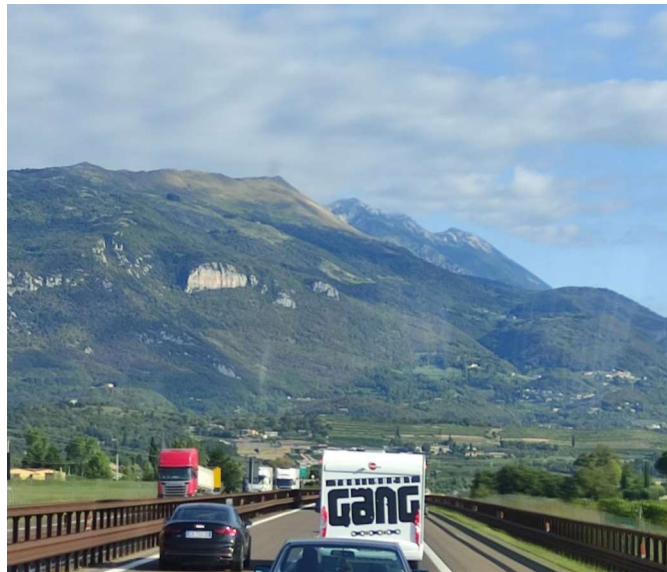
Am südöstlichsten Punkt des Gardasees liegt Peschiera del Garda. Peschiera del Garda zählt circa 10.000 Einwohner und gehört damit zu den größten Orten am wunderschönen und von Touristen geliebten Gardasee. Noch heute rankt sich um den Ortskern von Peschiera del Garda ein Festungsgemäuer, das mehr als zwei Kilometer lang und mit einem Wassergraben versehen ist. Zahlreiche Hotels in Peschiera del Garda, Restaurants und Bars befinden sich innerhalb dieser alten Stadtbefestigung. Hinzu kommt der hübsche Hafen (ist gleichzeitig größter Umschlagsplatz am gesamten Gardasee) und die malerische Altstadt.

So geht nun auch dieser wunderbare Urlaub dem Ende zu und wir planen die Rückreise über Österreich

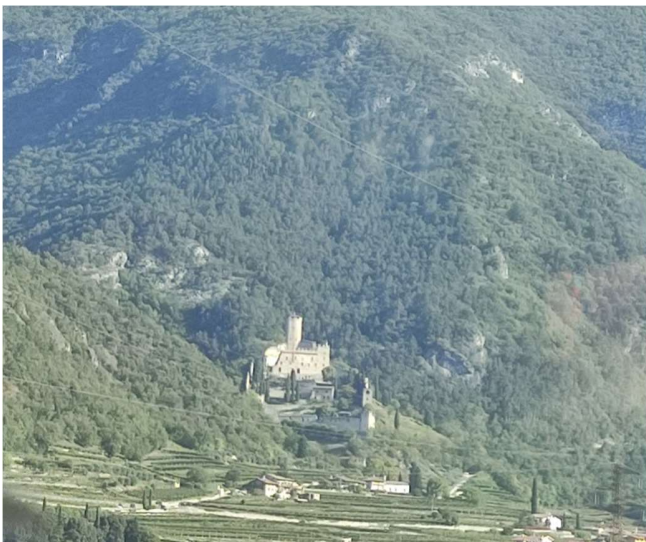


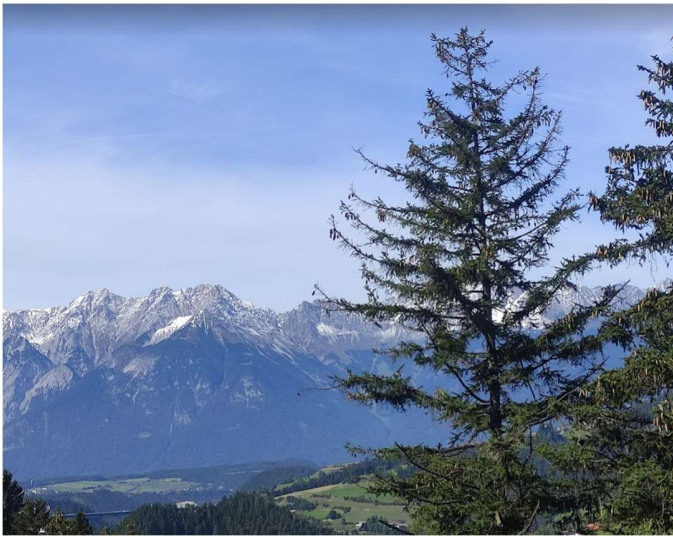
Unsere Heimreise beginnt am 23.09.22 um 09:00 Uhr. Bei 14 Grad und Sonne haben wir unseren Kaffee vor dem Wohnmobil getrunken.

Leider nehmen wir viele Staus mit und auch die GoBox für die Österreich (Wohnmobil > 3,5t) müssen wir tauschen, was uns noch einmal gut 1 Std kostet.



Die Strecke führt über den Fernpass – bei Sonnenschein fahren wir durch eine schöne Landschaft





Um 18:10 Uhr erreichen wir den Wohnmobilstellplatz Nesselwang bei 74227 km und können den vorletzten Stellplatz nutzen

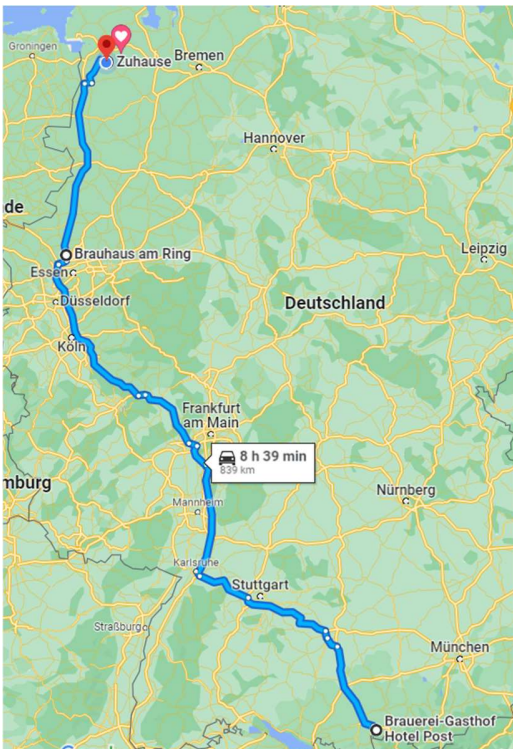


Unser Ziel hier ist die nur 400 m entfernte Brauerei – Gasthof Hotel Post



Bei leckerem Bier lassen wir den Tag gemütlich ausklingen

Am 24.09. starten wir um 08:00 Uhr zur nächsten Etappe mit Ziel Brauerei in Lohmar
 ----- es ist kalt mit nur 12 Grad und es regnet



Dann die Planänderung – es läuft gut – keine Staus – Dirk fährt im Flow. So machen wir nur einen Zwischenstopp zum Einkaufen und gehen in der Brauerei am Ring in Kirchhellen essen (Parken und übernachten wäre auf dem angrenzenden Aldi-Parkplatz möglich.



Eine sehr schöne Brauerei, die wir gerne noch einmal aufsuchen werden

Ankunft zu Hause am 24.09.22 um 21:15 Uhr bei 75080 km



Schöne Überraschung – das Gemüse ist in den 4 Wochen bestens gewachsen

Zusammenfassung Gesamt gefahrene km 3725

Tanken: 852,53 €

Maut:

Schweiz	25,00 €
Italien	56,89 €
Slowenien	22,00 €
Kroatien	11,32 €
Österreich	30,00 €

Gesamt: 145,21

Übernachtungen:

Kroatien

Lanterna	2 N	71,00 €
Bi Village	3 N	87,00 €
Kazera	1 N	25,00 €
Medulin	3 N	62,00 €
Zminj	1 N	frei bei Fiat Etradet
Polari	3 N	63,00 €
Valkanella	3 N	65,00 €

Italien

Santa Margaritha	2 N	63,60 €
San Francesco	1 N	20,40 €
Belvedere	5 N	105,00 €

Deutschland

Nesselwang	1 N	15,00 €
------------	-----	---------

Gesamt 577,00 € (pro Nacht im Durchschnitt 19,90 €)